

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 869

ANFANG

G 2

REGISTRATUR

4

G 2

G 2
Glückwünsche

G 2

Glückwünsche (Geburtstage von Mitgliedern
und anderen Persönlichkeiten)

Band 2

1930/ *1932*

021 Telegramm

Deutsche Reichspost

bc 221 oslo 494 21 14/12 1705 =

aus

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit

14. DEZ 1932

von

Oslo

Haupttelegraphenamt
Berlin

preussische akademie der

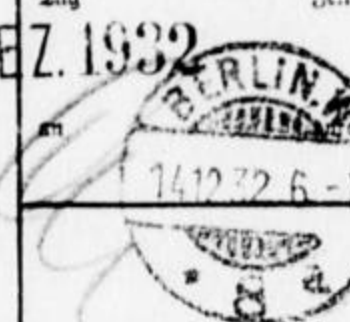
kuenste abteilung fuer

dichtung berlin =

Tag

Befördert
Zeit

15. DEZ 1932



komitee bjoernson dankt herzlich fuer empfangene huldigung
andenken des dichters = w nygaard vorsitzender +

11.12.32

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

7^{te} DEZ. 1932

FÜR DIE HERZLICHEN WÜNSCHE ANLÄSSLICH
MEINES SIEBENZIGSTEN GEBURTSTAGES
DANKE ICH VERBINDLICHST

FRIEDRICH KLOSE

den 7. Dezember 1932

W. T. m

P r e s s e n o t i z

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung hat aus Anlass des 100. Geburtstages Björnstjerne Björnsons nachstehendes Telegramm an das Björnson-Comité in Oslo gerichtet:

"Bewegt von seinem freien fortlebenden Geiste gedenken wir am 100. Geburtstage Björnstjerne Björnsons des grossen brüderlichen Dichters in tiefer Dankbarkeit und Verehrung."

xx

xx

xx

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Am

An die Pressestelle der Preuss.
Staatsministerien *Be*

Björnson-Comité 64

O s l o

Bewegt von seinem freien fortlebenden Geiste gedenken
wir am 100 Geburtstage Bjørnstjerne Bjørnsons des grossen
brüderlichen Dichters in tiefer Dankbarkeit und Verehrung
Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Dichtung

Zeitraum:

Deutsche Reichspost Telegramm

Vergütungsart:

5

Wortgebühren... R.M. Pf.
Sonstige Gebühren R.M. Pf.
Zusammen R.M. Pf.
Angen.

aus
Berlin
(Aufgabeanstalt)

Befördert

Tag Zeit
an durch

Nr. mit W. 192 den um Uhr Weg-
angabe

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift

Björnson-Comité

O s l o

(Bestimmungsanstalt)

Bemerkungen auf der Rückseite.

Bewegt von seinem freien fortlebenden Geiste, gedenken

wir am 100. Geburtstage Björnstjerne Björnsons des grossen

brüderlichen Dichters in tiefer Dankbarkeit und Verehrung

Preussische Akademie der Künste

Abteilung für Dichtung

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codeteil besondere deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Nachschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabepapier bereit halten.

Bei Ferndrucker Mittelfestreifen prüfen. Rückfragen schnellstmöglich beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen.

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. M. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.

Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-Anst., z. B. „144 = Müller Kiel“ oder beim Vorhandensein mehrerer VSt: „Stephan 1170 = Krüger Berlin“. Die zwischen Doppelpunkte zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabkürzungen

Beglaubigte Abschriften oder Nachschriften von Telegrammen werden gegen besondere Gebühren gefertigt. Bei ungenauer Bezeichnung der Telegramme sind außerdem Kosten für Herausfinden des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Ausnahm., in welchen Fällen Telegrammgebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegrenzte Ansprüche gebührensicher.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

-D- dringend	-RP- Antwort bezahlt (vorausgezählter Betrag in Franken u. Centimen)	-XP- Vote bezahlt	-MP- eigenhändig	-TR- telegraphenlagernd	-PU- Rund- oder Kabel-Tele nach Übersee mit dringender Beförderung innerhalb Deutschlands
-RP- W- Antw. bezahlt früher 10 (...) Wörter	-TC- Verzögerung	-GP- postlagernd	-TM- x Anschriften	-CTA- alle Anschriften mitteilen	weiter werden bezeichnet mit
-RPD- dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	-PC- Tel mit tel Empfangsanzeige	-LCO- zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch	-LCD- dgl, franz.	-LX- Tel auf Schmuckblatt	offen die offen zugestellten, tags die während der Zeit von 22 bis 6 Uhr nicht zugestellten, nachts die auch während d. Nacht zugestellten Tel, Presse die Presse-Tele, LT die Brief-Tele
-RPD... W- dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-PCD- Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	-LX- dgl, in einer der Sprachen des Bestimmungslandes			
-RXP- Antw. (10 Wörter) und Vote (1 d. Antwort-Tele) bezahlt	-PCP- Tel mit brieflicher Empfangsanzeige				
	-FS- nachsenden				

Nur für zurückgestellte Telegramme

Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm ganz in offener

Sprache abgefaßt ist und keine geheime Bedeutung hat.

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

Akademie d. Künste

No 1000 * - 1.007

Der Herr Herr... geboren am 14. April 1884...
Herr... geboren am 14. April 1884...

Herr... geboren am 14. April 1884...

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6. PARISER PLATZ 4

abzusenden am 27. 11. früh

den 27. November 1932

32

Sehr geehrter Herr Professor !

Zur Vollendung Ihres siebenzigsten Geburtstages spreche ich Ihnen, unserm verehrten Mitgliede, im Namen der Akademie wärmste Glückwünsche aus. Wir wünschen herzlich, dass Ihnen noch viele weitere Jahre die Spannkraft zum Schaffen, sowie ungebrochene Gesundheit erhalten bleiben mögen.

Mit kollegialen Grüßen *und in Freundschaft.*

L. der Hochachtung

Präsident

v. W.

Herrn

Professor Dr. h. c. Friedrich Klose

Locarno-Muralto (Schweiz)

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

BERLIN W. FRIEDEN PLATZ 4



8

Akademie d. Künste - Berlin
50000 * 1. NOV. 1882

Der Mitglied Herr Dr. N. Mendel ist in
Lebener. Kuratort geben am 29. Okt. 1882
vollendet am 29. v. Okt. bei Dr. Liebig.

Herr v. Wopner
7. " " Am i.

42

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

BERLIN W. F. TÄHIGEN PLATZ 4



W. Müller / Paul K. 187m

den 25. November 1932

Auf das Schreiben vom 21. d. Mts. übersenden wir Ihnen an-
liegend eine Liste unserer Mitglieder, die im Jahre 1933 50,
60, 65, 70, 75, 80, 85 u. 95 Jahre alt werden, zwecks Aufnahme
in Ihren Gedenktage-Kalender 1933.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

An

den Verlag Hans Kreutzner

Berlin SW 11

Tempelhofer Ufer 35 a

VERLAG HANS KREUTZNER

BERLIN SW 48 FRIEDRICHSTRASSE 9

TELEFON: DONHOFF 1988

jetzt :
S W 11, Tempelhofer Ufer 35a

POSTSCHECK: BERLIN 119094

den 21. November 1932

22. NOV 1932

Sekretariat der

Preussischen Akademie der Künste

Berlin - W 8

Pariser Platz 4

Wir bitten Sie höflichst um möglichst baldige Mitteilung
derjenigen Ihrer Mitglieder, die im kommenden Jahre 1933

50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahre

alt werden zwecks Aufnahme in unseren Gedenktage-Kalender 1933, wie
Sie uns dies auch in den vorhergehenden Jahren haben zukommen lassen.

Mit gleicher Post übersenden wir Ihnen als Drucksache ein Belegexem-
plar unseres vorjährigen Kalenders zur freundlichen Bedienung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Kreutzner

1932

2. Halbjahr

GEDENKTAGE-KALENDER

HERAUSGEGEBEN
VON
H. KREUTZNER

1932

2. Halbjahr

GEDENKTAGE-KALENDER

HERAUSGEGEBEN
VON
H. KREUTZNER

NACHDRUCK VERBOTEN
IRRTUM VORBEHALTEN
NUR ZUM EIGENEN GEBRAUCH BESTIMMT

Inhalt

Teil I Kunst, Wissenschaft, Geschichte
Teil II Politik, Wirtschaft u. a.

Seite 3
Seite 59

VERLAG
HANS KREUTZNER
BERLIN SW 11

Teil I Kunst, Wissenschaft, Geschichte

Juli

- | | | |
|-----------------------------------|--|-----|
| 1. | Das Rheinland wird wieder frei
1. VII. 1930 | 2 |
| Ereignisse des Jahres 1807 | | 125 |
| 2. Juli | Aufhebung der Belagerung von Kolberg
2. VII. 1807 (von Gneisenau und Nettelbeck ruhm-
reich verteidigt) | |
| 6. Juli | Begegnung der Königin Luise mit Na-
poleon in Tilsit
6. VII. 1807 | |
| 9. Juli | Friede zu Tilsit zwischen Napoleon und
Preußen
9. VII. 1807, Preußen verliert alles Land links der
Elbe | |
| 2. Sept. | Die Engländer beschießen Kopenhagen
2. IX. 1807, Auslieferung der dänischen Flotte, Be-
setzung des damals dänischen Helgolands durch die
Engländer 5. IX. 1807 (englisch bis 1890) | |
| 9. Okt. | Aufhebung der Leibeigenschaft in
Preußen
9. X. 1807, eine der wichtigsten Reformen des Frei-
herrn vom Stein | |
| <hr/> | | |
| 2. | Hermann Hesse
Dichter, * 2. VII. 1877 Calw (Württ.) | 55 |
| | Sir William Henry Bragg
engl. Physiker, * 2. VII. 1862 Westward (Engl.)
Prof. i. London, Nobelpreisträger für Physik 1915 | 70 |
| 4. | Giuseppe Garibaldi
ital. Nationalheld, * 4. VII. 1807 Nizza († 1882) | 125 |

Juli

- | | | |
|---------|---|-----|
| 5. | <p>Prof. Dr. Hermann Ludwig Freiherr v. d. Pfordten
Musikwissenschaftler, * 5. VII. 1857 München
Univ.-Prof. in München, schrieb wertvolle Biographien Mozarts, Beethovens und Schuberts, außerdem „Handlung und Dichtung der Bühnenerwerke Richard Wagners“ und „Musikalische Essays“</p> | 75 |
| | <p>Olga Wohlbrück-Wendland
Schriftstellerin, * 5. VII. 1867 Gainfarn b. Wien</p> | 65 |
| | <p>Prof. Dr. Erich Bracht
Gynäkolog, * 5. VII. 1882
Univ.-Prof. i. Berlin</p> | 50 |
| | <p>Kuno Fischer
Philosophie-Historiker, † 5. XII. 1907 Heidelberg (* 1824)</p> | 25 |
| 6. | <p>Erzherzog Ferdinand Maximilian Joseph
Kaiser v. Mexiko, * 6. VII. 1832 Schönbrunn († 1867)
geb. zu Schönbrunn als jüngerer Bruder des Kaisers Franz Joseph, wurde von Napoleon III. veranlaßt, die Kaiserkrone von Mexiko anzunehmen. Da er aber unentschlossen zwischen den Parteien stand, stützte sich seine Macht allein auf die Truppen des Generals Bazaine. Als Napoleon III. diese Truppen zurückzog, wurde Maximilian von den Aufständischen in Querétaro gefangen genommen, zum Tode verurteilt und am 19. VI. 1867 erschossen</p> | 100 |
| 7. | <p>Hans Heinrich Ehrler
Schriftsteller, * 7. VII. 1872 Mergentheim</p> | 60 |
| | <p>Charles Barkla
engl. Physiker, * 7. VII. 1877
Prof. i. London, Nobelpreisträger für Physik 1917</p> | 55 |
| | <p>Prof. Dr. Ernst Mosler
Mediziner, * 7. VII. 1882
Univ.-Prof. i. Berlin</p> | 50 |
| | <p>Vor 5 Jahren</p> | |
| 7. Juli | <p>Annahme des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung im Reichstag
7. VII. 1927</p> | 5 |

Juli

21. Okt. Reichsfinanzminister Dr. Köhler bringt
im Reichstag die Besoldungsvorlage ein
„Die Erhöhung der Gesamtbezüge aller Beamten-
gruppen erreiche etwa 16—17%, die gesamte Mehr-
belastung für das Reich 310 Millionen jährlich“,
21. X. 1927

21. Okt. Parker Gilbert warnt erneut
wegen der derzeitigen Tendenzen des deutschen
öffentlichen Finanzwesens und der Kreditpolitik.
Er übt Kritik am Finanzausgleich, an der Erhöhung
der Beamtengehälter, dem Kriegsschädenschluß-
gesetz und dem neuen Schulgesetz, 21. X. 1927

18. Nov. Rede des Reichsbankpräsidenten
Schacht gegen die Anleihewirtschaft der
Städte in Bochum
18. XI. 1927

-
- | | | |
|-----|---|----|
| 8. | <p>Prof. Käthe Kollwitz
Radiererin, * 8. VII. 1867 Königsberg i. Pr.
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste. Alle ihre
Werke zeugen von tiefstem sozialen Mitgefühl und
schildern die Leiden des Großstadtproletariats.
Werke: Weberaufstand, Aufruhr, Zertretene, Car-
magnole, Totes Kind, Bauernkrieg, Arbeitslosigkeit</p> | 65 |
| 11. | <p>Dr. Richard Huldshiner
Schriftsteller, * 11. VII. 1872 Gleiwitz</p> | 60 |
| | <p>Beschießung Alexandrias durch die Eng-
länder
11. VII. 1882, Sieg der Engländer bei Tel-el-Kebir
13. IX. und Besetzung ganz Aegyptens im selben
Jahre</p> | 50 |
| 14. | <p>Heinrich Freiherr v. Gleichen-Rußwurm
(Ps. Heinrich von Gleichen)
Schriftsteller, * 14. VII. 1882 Dessau
Hrsg. d. Zeitschrift „Der Ring“</p> | 50 |
| 15. | <p>Dr. Ludwig Fulda
Schriftsteller und Uebersetzer, * 15. VII. 1862 Frank-
furt a. M.</p> | 70 |

Juli

Uebersetzungen: Molières „Meisterwerke“,
Rostands „Die Romantischen“, „Cyrano de
Bergerac“, Shakespeares „Sonette“, Ibsens „Peer
Gynt“
Mitgl. d. Preuß. Akad. d. Künste

- | | | |
|-----|---|-----|
| 16. | Jean Pierre de Béranger
franz. Dichter, † 16. VII. 1857 Paris (* 1780) | 75 |
| | Roald Amundsen
norweg. Polarforscher, * 16. VII. 1872 Borje († 1928) | 60 |
| 17. | Prof. Dr. Wilhelm Silberschmidt
Jurist, * 17. VII. 1862
Univ.-Prof. i. München | 70 |
| 18. | Annahme des Gesetzes zum Schutze der
Republik im Reichstag
18. VII. 1922 | 10 |
| 20. | Karl Julius Weber
Schriftsteller, † 20. VII. 1832 Kupferzell (* 1767)
Hauptwerke: „Deutschland, oder Briefe eines in
Deutschland reisenden Deutschen“, „Demokritos,
oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philo-
sophen“ | 100 |
| | Prof. Dr. h. c. Max Liebermann
Maler, * 20. VII. 1847 Berlin
Präsident d. Akademie d. Künste, Hauptvertreter
d. Impressionismus in Deutschland, 1898 Begründer
d. Berliner Sezession, Meisterwerke: Amsterdamer
Waisenmädchen (Museum Frankfurt/Main), Flachs-
spinnerinnen in Laeren (Nationalgalerie Berlin), Die
Netzflickerinnen (Hamburg), Die Frau mit den
Ziegen (Neue Pinakothek München), viele Strand-
bilder, Amsterdamer Judengassenbilder. Bildnisse:
Bürgermeister Petersen (Hamburg), Selbstbildnis
(Uffizien Florenz), Wilhelm Bode (Berlin), Baron
Berger (Hamburg), Der Professorenkonvent (Ham-
burg) | 85 |
| 21. | Prof. Dr. Alfred Rühl
Wirtschaftsgeograph, * 21. VII. 1882
Univ.-Prof. i. Berlin | 50 |

Juli

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 21. | Wilhelm v. Kardorff
Politiker, † 21. VII. 1907 Wabnitz (Schlesien)
(* 1828)
Gründer der Freikonservativen Partei | 25 |
| 22. | Napoleon Franz Joseph Karl
Herzog von Reichstadt, † 22. VII. 1832 Schönbrunn
(* 1811)
einziger Sohn Napoleons I. | 100 |
| 23. | Religionsfriede zu Nürnberg
23. VII. 1532

Hans Kyser
Schriftsteller, * 23. VII. 1882 Graudenz | 400

50 |
| 24. | Henrik Pontoppidan
dän. Schriftsteller, * 24. VII. 1857 Fredericia
Hauptwerke: Die Trilogie „Das gelobte Land“,
„Lykkeper“ (gekürzt in deutscher Uebersetzung
„Hans im Glück“) und „Das Totenreich“

Prof. Dr. Alfred v. Martin
Historiker, * 24. VII. 1882 Berlin
Univ.-Prof. i. München | 75

50 |
| 25. | Prof. Dr. Maximilian Weingaertner
Mediziner, * 25. VII. 1882
Univ.-Prof. i. Berlin | 50 |

Schlachten des Siebenjährigen Krieges i. J. 1757

- | | | |
|----------|--|-----|
| 26. Juli | Niederlage der Engländer bei Hasten-
beck
26. VII. 1757 | 175 |
| 30. Aug. | Schlacht bei Großjägerndorf
Niederlage Friedrichs d. Gr. durch die Russen
30. VIII. 1757 | |
| 16. Okt. | Ueberfall Berlins durch General Hadik
16. X. 1757 | |
| 5. Nov. | Sieg Friedrichs d. Gr. bei Roßbach
über die Franzosen und die Reichsarmee 5. XI. 1757 | |

Juli

5. Dez. Schlacht bei Leuthen
Sieg Friedrichs d. Gr. über die Oesterreicher
5. XII. 1757
20. Dez. Friedrich d. Gr. erobert Breslau
20. XII. 1757
-
- | | |
|---|-----|
| 26. Uraufführung von Wagners „Parzifal“
26. VII. 1882 | 50 |
| 28. Klemens Brentano
Dichter, † 28. VII. 1842 Aschaffenburg (* 1778) | 90 |
| 29. Georg Pfizer
Dichter, * 29. VII. 1807 Stuttgart († 1890) | 125 |
| 30. Geh. Rat Dr. Ludwig Hoffmann
Baumeister, * 30. VII. 1852 Darmstadt
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste
1896—1924 Stadtbaurat in Berlin, Bauten: Reichs-
gerichtsgebäude in Leipzig, Märkisches Museum,
Gemeindeschulen, Brücken u. a. in Berlin, ferner
gab er heraus: „Neubauten der Stadt Berlin“ | 80 |
| Prof. Dr. August Luxemburger
Mediziner, * 30. VII. 1867
Univ.-Prof. i. München | 65 |

August

- | | | |
|----|--|-------------------------------|
| 1. | <p>Prof. Dr. Hermann Brunn
 Biologe, * 1. VIII. 1862
 Univ.-Prof. i. München</p> <p>Prof. Dr. Richard Freund
 Gynäkolog, * 1. VIII. 1872
 Univ.-Prof. i. Berlin</p> | <p>70</p> <p>60</p> |
| 2. | <p>Karl Justi
 Kunsthistoriker, * 2. VIII. 1832 Marburg († 1912)
 Hauptwerke: „Winckelmann und seine Zeitge-
 nossen“, „Velasquez und sein Jahrhundert“,
 „Michelangelo, Beiträge zur Erklärung der Werke
 und des Menschen“, „Michelangelo, Neue Beiträge
 usw.“, „Gemälde Raffaels“ u. „Murillo“</p> <p>Prof. Dr. Ernst Perels
 Historiker, * 2. VIII. 1882
 Univ.-Prof. i. Berlin</p> | <p>100</p> <p>50</p> |
| 3. | <p>Clemens Denhardt
 Afrikareisender, * 3. VIII. 1852 Zeitz</p> <p>Eugène Sue
 franz. Schriftsteller, † 3. VIII. 1857 Annecy (* 1804)</p> <p>Haakon VII.
 König von Norwegen, * 3. VIII. 1872 Charlottenlund
 b. Kopenhagen</p> | <p>80</p> <p>75</p> <p>60</p> |
| 4. | <p>Alfred Richard Meyer
 Schriftsteller, * 4. VIII. 1882 Schwerin (Meckl.)
 Feuilleton-Chefred. d. Telegraphen-Union</p> | <p>50</p> |
| 6. | <p>Prof. Carl Bantzer
 Maler, * 6. VIII. 1857 Ziegenhain (Bez. Kassel)
 Mitgl. d. Preuß. Akad. d. Künste</p> | <p>75</p> |
| 7. | <p>Prof. Dr. Eduard Zarncke
 Altphilolog, * 7. VIII. 1857 Leipzig
 1891—1924 Hrsg. des „Literarischen Zentralblatts“</p> <p>Legung des ersten atlantischen Kabels
 begonnen 7. VIII. 1857</p> | <p>75</p> <p>75</p> |

August

- | | | |
|-----|---|-----|
| 7. | Dr. Emil Nolde
Maler und Graphiker. * 7. VIII. 1867 Buhrkall bei Tondern
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste. Werke: Blumengarten (Museum Hamburg), Stilleben (Museum Essen), Alsenlandschaft (Kunsthalle Hamburg), Kluge und törichte Jungfrauen (Museum Essen), Abendmahl (Museum Halle), Pfingstfest (Privatbesitz Heidelberg), Triptychon der Maria Ägyptiaca (Privatbesitz Wiesbaden), Einzug in Jerusalem und Christus und die Kinder (Kunsthalle Hamburg), viele Neuguineabilder (Nationalgalerie Berlin), Graphiken in allen großen deutschen Museen, Holzschnitte, Radierungen und Lithographien. Nolde ist Expressionist, er schuf Landschaften, Stilleben und religiöse Bilder in einem leidenschaftlichen, persönlichen Stil von urwüchsiger Form und Farbenkraft | 65 |
| 8. | Georg
König von Sachsen. * 8. VIII. 1832 Pillnitz († 1904) | 100 |
| 13. | Rudolf C. Binding
Dichter. * 13. VIII. 1867 Basel
schrieb Gedichte, die sich durch ihre schöne Form auszeichnen und feinsinnige Novellen: „Die Geige“, „Der Opfergang“, „Unsterblichkeit“ | 65 |
| | Richard Willstätter
Chemiker. * 13. VIII. 1872 Karlsruhe
Univ.-Prof. i. Berlin, Nobelpreisträger für Chemie 1915, Mitglied d. Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie, erforschte die Konstitution u. Synthese vieler Alkaloide u. Farbstoffe, besonders das Chlorophyll u. andere pflanzliche u. tierische Pigmente | 60 |
| | John Galsworthy
engl. Schriftsteller. * 14. VIII. 1867 Coombe
schrieb gesellschaftskritische Dramen und Romane, Werke: „The Patrician“, „The Forsyte-Saga“ u. a. | 65 |
| | Prof. Dr. Moritz Katzenstein
Chirurg. * 14. VIII. 1872
Univ.-Prof. i. Berlin | 60 |
| 15. | Joseph Joachim
Violinspieler u. Komponist. † 15. VIII. 1907 Charlottenburg (* 1831) | 25 |

August

- | | | |
|-----|---|-----|
| 16. | <p>Wilhelm Wundt
 Philosoph, * 16. VIII. 1832 Neckarau (Baden) († 1920)
 als Univ.-Prof. in Leipzig (1874—1917) gründete er
 das erste Institut für experimentelle Psychologie.
 Hauptwerke: „Grundzüge der physiolog. Psychologie“,
 „Grundriß der Psychologie“, „Einführung in die Psychologie“,
 „Elemente der Völkerpsychologie“ und die zehnbändige „Völkerpsychologie“</p> | 100 |
| | <p>Prof. Adolf Schlatter
 prot. Theolog, * 16. VIII. 1852 St. Gallen
 Univ.-Prof. i. Tübingen</p> | 80 |
| | <p>Siegmund v. Hausegger
 Musiker, * 16. VIII. 1872 Graz
 seit 1920 Leiter der Akademie der Tonkunst in München.
 Hauptwerke: die Oper „Zinnoberr“, das Orchesterwerk „Dionysische Sinfonie“ und die sinfonischen Dichtungen „Barbarossa“ und „Wie-land der Schmied“</p> | 60 |
| 17. | <p>Prof. Dr. Eugen v. Frauenholz
 Historiker, * 17. VIII. 1882
 Univ.-Prof. i. München</p> | 50 |
| 21. | <p>Korfiz Holm
 Schriftsteller, * 21. VIII. 1872 Riga
 Romane: „Thomas Kerkhoven“, „Die Tochter“, „Herz ist Trumpf“,
 Uebersetzer russischer Schriftsteller</p> | 60 |
| 23. | <p>Prof. Dr. Bernhard Rawitz
 Mediziner, * 23. VIII. 1857
 Univ.-Prof. i. Berlin</p> | 75 |
| 26. | <p>Adolf v. Schlagintweit
 Forschungsreisender, enthauptet 27. VIII. 1857
 Kaschgar (Ostturkestan)</p> | 75 |
| | <p>James Franck
 Physiker, * 26. VIII. 1882 Hamburg
 Prof. d. theoret. Physik in Göttingen, Nobelpreis-träger für Physik 1925, arbeitete über den Bau der Atome und über die Ionisation von Molekülen durch Elektronenstoß, entdeckte den Zusammenhang zwischen Kathodenstrahlen und Spektrallinien</p> | 50 |

August

- | | | |
|-----|--|-----|
| 26. | Sieg der Türken unter Kemal Pascha über die Griechen
bei Afium Karahissar, 26. VIII. 1922, Rückeroberung Smyrnas durch die Türken 9. IX. 1922, 1,25 Millionen seit Jahrtausenden in Kleinasien ansässiger Griechen flüchten und werden in Griechenland angesiedelt | 10 |
| 28. | Maurice Maeterlinck
belg. Dichter, * 28. VIII. 1862 Gent
Nobelpreisträger 1911, Hauptwerke: „Le trésor des humbles“, „La Sagesse et la Destinée“, „La vie des abeilles“, „Monna Vanna“, „L'Oiseau bleu“, „Marie-Magdeleine“, „Le Bourgmestre de Thilmonde“, „L'Intelligence des Fleurs“, „La vie des termites“ | 70 |
| 29. | John Locke
engl. Philosoph, * 29. VIII. 1632 Wrington († 1704)
Locke ist der Begründer der kritischen Erkenntnistheorie, Sensualist (nichts kann in den Verstand eindringen, was nicht zuvor durch die Sinne aufgenommen wurde) und Empirist (die Erfahrung lehrt, daß die einzelnen Handlungen des Menschen in ihren Folgen nützlich oder schädlich, Glück oder Unglück bringend sind), Hauptwerk: „An essay concerning human understanding“ | 300 |
| | Prof. Dr. Norbert Krebs
Geograph, * 29. VIII. 1867
Dir. d. geogr. Instituts d. Univ. Berlin | 65 |
| | Prof. Dr. Carl Uhlig
Geograph und Forschungsreisender, * 29. VIII. 1872 Heidelberg
Univ.-Prof. in Tübingen und Vorstand des Geographischen Seminars das., bereiste Deutsch-, Britisch- u. Portugisisch-Ostafrika, Kapland, Transvaal und andere Länder, Hauptwerke: „Die ostafrikanische Bruchstufe“, „Wirtschaftskarten von Deutsch-Ostafrika“ | 60 |

September

- | | | |
|----|---|-----|
| 1. | Prof. Dr. Paul Schuster
Mediziner, * 1. IX. 1867
Univ.-Prof. i. Berlin | 65 |
| | Francis Hilliam Aston
Chemiker, * 1. IX. 1877 Harborne b. Birmingham
Dozent i. Cambridge, Nobelpreisträger für Chemie
1922 | 55 |
| 2. | Paul Bourget
franz. Schriftsteller, * 2. IX. 1852 Amiens | 80 |
| 3. | Karl August
Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach,
* 3. IX. 1757 Weimar († 1828) | 175 |
| 4. | Leonhard Frank
Schriftsteller, * 4. IX. 1882 Würzburg
Werke: „Die Räuberbande“, „Die Ursache“, „Der
Bürger“, „Der Mensch ist gut“, „Bruder und
Schwester“, „Von 3 Millionen Drei“ | 50 |
| | Edvard Grieg
norweg. Komponist, † 4. IX. 1907 Bergen (* 1843) | 25 |
| 5. | Auguste Comte
franz. Philosoph, † 5. IX. 1857 Paris (* 1798) | 75 |
| | Carl Friedrich v. Siemens
Industrieller, * 5. IX. 1872 Berlin
Vors. d. Aufsichtsrats d. A.-G. Siemens u. Halske
u. d. Siemens-Schuckert-Werke, Vors. d. Verwal-
tungsrats d. Reichsbahngesellschaft | 60 |
| | Rudolf Virchow
Mediziner u. Anthropolog, † 5. IX. 1902 Berlin
(* 1821) | 30 |
| 6. | Prof. Dr. Karl Voßler
Romanist, * 6. IX. 1872 Hohenheim b. Stuttgart
Vorst. d. Seminars f. roman. Philol. d. Univ.
München, Werke: „Poetische Theorien der ital.
Frührenaissance“, „Italienische Literaturgeschichte“,
„Die philosophischen Grundlagen zum süßen, neuen
Stil“, „Positivismus und Idealismus in der Sprach-
wissenschaft“, „Die göttliche Komödie. Entwick-
lungsgeschichte und Erklärung“, „Frankreichs
Kultur und Sprache“, „Italienische Literatur der | 60 |

September

- Gegenwart", „La Fontaine und sein Fabelwerk“, „Leopardi“, „Gesammelte Aufsätze zur Sprachphilosophie“, „Geist und Kultur in der Sprache“, „Jean Racine“
- | | | |
|-----|--|-----|
| 6. | Marquis de Lafayette
franz. General u. Staatsmann, * 6. IX. 1757 Charaniac | 175 |
| 7. | Franz Wüllner
Komponist, † 7. IX. 1902 Braunfels (* 1832) | 30 |
| 8. | Prof. Dr. Ludwig Blumreich
Gynäkolog, * 8. IX. 1872
Univ.-Prof. i. Berlin | 60 |
| 10. | Otto Knille
Maler, * 10. IX. 1832 Osnabrück († 1898) | 100 |
| | Prof. Dr. Hans Virchow
Anatom, * 10. IX. 1852
Univ.-Prof. i. Berlin | 80 |
| 11. | Ignatz Lachner
Komponist, * 11. IX. 1807 Rain († 1895) | 125 |
| | Prof. William Unger
Radierer, * 11. IX. 1837 Hannover
1872—1918 Prof. a. d. Wiener Akademie. Mitgl.
d. Preuß. Akademie d. Künste | 95 |
| 13. | Richard I. Löwenherz
König von England, * 13. IX. 1157 Oxford († 1199) | 775 |
| | Ludwig Feuerbach
Philosoph, † 13. IX. 1872 Rechenberg b. Nürnberg
(* 1804) | 60 |
| 14. | Prof. Dr. Konrad Beyerle
Jurist, * 14. IX. 1872
Vorst. d. Seminars f. bayer. u. dtsh. Rechtsgeschichte d. Univ. München | 60 |
| 15. | Emil Saupe
Pädagog, * 15. IX. 1872 Schalkau b. Weißenfels
Hauptwerke: „Die politischen Parteien und die Volksschule“, „Die Einheitsschule“, „Deutsche Pädagogen der Neuzeit“, „Deutsches Kulturgut als Grundlage der Schule“ | 60 |

September

- | | | |
|-----|---|-----|
| 16. | Prof. Dr. Kurt Siedamgrotzky | 50 |
| | Röntgenolog, * 16. IX. 1882
Univ.-Prof. in Berlin | |
| | William Marshall | 25 |
| | Zoolog, † 16. IX. 1907 Leipzig (* 1845) | |
| 17. | Ottokar Lorenz | 100 |
| | Historiker, * 17. IX. 1832 Iglau († 1904)
Hauptwerk: „Deutsche Geschichte im 13. und
14. Jahrhundert“ | |
| 19. | Dr. Augustin Wibbelt | 70 |
| | kathol. Geistlicher, * 19. IX. 1862 Vorheim (Westf.)
einer der besten lebenden plattdeutschen Schrift-
steller. Werke: „Drüke Möhne“, „Wildrups Hoff“,
„De Strunz“, „Hus Dahlen“, „De lesten Blomen.
Vertellsels“, „Schulte Witte“, „Windhok“, „De
Pastor von Driebeck“, „De Järfschopp“, „Dat
veerte Gebott“, „Ut de feldgraoe Tid“, „Platt-
deutsche Feldpostbriefe“, „Mäten-Gaitlink“,
„Pastraoten-Gaoren“, „De graute Tied“ | |
| 21. | Walter Scott | 100 |
| | schott. Dichter, † 21. IX. 1832 Abbotsford (* 1771)
Schöpfer d. modernen historischen Romans, Haupt-
werke: „Ivenhoe“, „Kenilworth“, „Quentin Dur-
ward“, „Waverley“, „The Antiquary“, „Guy
Mannering“, „The Bride of Lammermoor“, „Old
Mortality“, „The Heart of Midlothian“, „The Fair
Maid of Perth“, „Tales of a Grandfather“ u. a. | |
| 22. | Willy Pastor | 65 |
| | Schriftsteller, * 22. IX. 1867 Burtscheid | |
| 23. | Friedrich Wöhler | 50 |
| | Chemiker, † 23. IX. 1882 Göttingen (* 1800)
entdeckte die Elemente Aluminium, Beryllium,
Yttrium und viele neue Zyanverbindungen. Er stellte
als erster einen organischen Körper, den Harnstoff,
synthetisch im Laboratorium dar, wodurch die
Grenze zwischen anorganischer und organischer
Chemie verwischt wurde | |
| 24. | Theodor Hosemann | 125 |
| | humorvoller Berliner Genremaler, * 24. IX. 1807
Brandenburg (Havel) († 1875) | |
| | Otto von Bismarck | 70 |
| | wird Preußischer Ministerpräsident, 24. IX. 1862 | |

September

- | | | |
|-----|--|-----|
| 25. | Hans Vaihinger
Philosoph, * 25. IX. 1852 Nehren b. Tübingen
1894–1906 Univ.-Prof. in Halle. Gründer der Kant-
gesellschaft und der „Kantstudien“, bekannt durch
seine Theorie der Fiktionen, die er die Philosophie
des „Als Ob“ nannte. Hauptwerk: „Die Philosophie
des Als Ob“ | 80 |
| | Dr. Max Dreyer
Schriftsteller, * 25. IX. 1862 Rostock
schrieb Romane und die Erzählungen: „Lautes und
Leises“, „Auf eigener Erde“, „Die Siedler von Hohen-
moor“, „Das Gymnasium von Sankt Jürgen“, „Ohm
Peter“ | 70 |
| 26. | Einweihung des Götakanals
26. IX. 1832, der über Wener- und Wettersee Nord-
und Ostsee verbindet | 100 |
| | Prof. Dr. Martin Wolff
Jurist, * 26. IX. 1872 Charlottenburg
Univ.-Prof. in Berlin | 60 |
| 27. | Karl Christian Friedrich Krause
Philosoph, † 27. IX. 1832 München (* 1781) | 100 |
| | Prof. Dr. Richard Lang
Agrikulturchemiker, * 27. IX. 1882
Univ.-Prof. in München | 50 |
| 28. | Prof. Ottomar Enking
Schriftsteller, * 28. IX. 1867 Kiel
Vertreter der Heimatkunstabewegung. Werke:
„Familie P. C. Behm“, „Patriarch Mahnke“, „Wie
Truges seine Mutter suchte“, „Kantor Liebe“,
„Matthias Tedebus“, „Monegund“ | 65 |
| | Emile Zola
franz. Schriftsteller, † 28. IX. 1902 Paris (* 1840) | 30 |
| | Friedrich I.
Großherzog von Baden, † 28. IX. 1907 Insel Mainau
(Bodensee) (* 1826) | 25 |
| 30. | Wilhelm Lobsien
Schriftsteller, * 30. IX. 1872 Foldingbro | 60 |
| | Jacques Necker
franz. Finanzminister zu Beginn der großen Revolu-
tion, * 30. IX. 1732 Genf († 1804) | 200 |

Oktober

- | | | |
|----|--|-----|
| 1. | Johannes Sturm
Humanist und Schulmann, * 1. X. 1507 Schleiden (Eifel) († 1589)
Rektor des neuen Gymnasiums in Straßburg, das durch ihn zu europäischem Ruf gelangte | 425 |
| | Prof. Heinrich Seeling
Baumeister, * 1. X. 1852 Zeulenroda
1907—1920 Stadtbaurat in Charlottenburg, Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste, Bauten: Stadttheater in Halle, Essen, Rostock, Bromberg, Nürnberg, Freiburg i. Br., Kiel, Neues Theater in Berlin, Schauspielhaus in Frankfurt a. M., Fürstliches Theater in Gera, Christuskirche und Stadtkirche in Bromberg, Schulen und Städtische Oper in Charlottenburg | 80 |
| | Richard Kralik, Ritter v. Meyrswalden
Literarhistor., * 1. X. 1852 Eleonorenhain (Böhm.)
lebt in Wien, Vorkämpfer der katholischen Literaturbewegung, Werke: „Grundlagen der modernen Kunst“, „Die katholische Literaturbewegung“, „Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit“, „Das unbekannte Oesterreich“, „Weltliteratur und Weltkirche“, „Tage und Werke“ | 80 |
| 2. | Julius v. Sachs
Botaniker, * 2. X. 1832 Breslau († 1897) | 100 |
| | Paul von Hindenburg
Reichspräsident, * 2. X. 1847 Posen | 85 |
| 3. | Dr. Erich Wulffen
Kriminalist und Schriftsteller, * 3. X. 1862 Dresden
Minist.-Dir. im Justizmin. in Dresden, schrieb viele sexualwissenschaftliche Werke | 70 |
| 4. | Prof. Dr. Oskar Rumpel
Chirurg, * 4. X. 1872
Univ.-Prof. in Berlin | 60 |
| 5. | Fedor v. Zobeltitz
Schriftsteller, * 5. X. 1857 Spiegelberg
seit 1899 1. Vorsitzender d. Ges. d. Bibliophilen, gab 1897—1909 die Zeitschr. f. Bücherfreunde heraus | 75 |

Oktober

- | | | |
|-----|---|-----|
| 5. | Dr. Wilhelm Soli
Botschafter a. D., * 5. X. 1862 Berlin
1900 Gouverneur von Samoa, 1911 Staatssekretär
des Reichskolonialamtes, 1921—1928 Botschafter in
Tokio | 70 |
| | Dr. Friedrich Rittelmeyer
Prediger, * 5. X. 1872 Dillingen (Bayern)
seit 1923 in Stuttgart Oberleiter d. Christengemein-
schaft, Vertreter der neuzeitlichen Predigtweise,
von Steiners Anthroposophie beeinflusst | 60 |
| 6. | Prof. Dr. Joseph Trumpp
Mediziner, * 6. X. 1867
Univ.-Prof. in München | 65 |
| 7. | Robert Fultons erste Fahrt mit dem ersten
Dampfer der Welt
auf dem Hudsonfluß, 7. X. 1807 | 125 |
| 8. | Emil Sauer
Musiker, * 8. X. 1862 Hamburg | 70 |
| 10. | Joseph Ressel
Erfinder der Schiffsschraube, † 10. X. 1857 Laibach
(* 1793) | 75 |
| | Adolf Furtwängler
Archäologe, † 10. X. 1907 Athen (* 1853)
Vater des berühmten Dirig. Wilhelm Furtwängler | 25 |
| 11. | Will Vesper
Dichter, * 11. X. 1882 Barmen
Herausgeber der Zeitschrift: „Schöne Literatur“,
veröffentlichte Gedichtsammlungen und gab Antho-
logien deutscher Lyrik heraus | 50 |
| 12. | Prof. Dr. Max Friedlaender
Musikhistoriker, * 12. X. 1852 Brieg
Univ.-Prof. in Berlin | 80 |
| 13. | Eduard v. Tempelty
Dichter, * 13. X. 1832 Berlin († 1919) | 100 |
| 13. | Dr. Ernst Jeep
Bibliothekar u. Schriftst., * 13. X. 1867 Wolfenbüttel
Mitbegründer der Berliner Lesehalle der Ges. für
ethische Kultur u. der Charlottenburger Städtischen
Volksbibliothek | 65 |

Oktober

- | | | |
|-----|---|------|
| 13. | Joseph Artur Graf von Gobineau
franz. Schriftsteller u. Rassenforscher, † 13. X. 1882
Turin (* 1816)
Hauptwerke: „Versuch über die Ungleichheit der
menschlichen Rassen“ und „Die Renaissance“ | 50 |
| 15. | Einführung des Gregorianischen Kalenders
in katholischen Ländern 15. X. 1582, im protestan-
tischen Deutschland erst am 1. III. 1700, in Rußland
erst 1918 | 350 |
| | Friedrich Ludwig Jahn
Begründer des deutschen Volksturnens, † 15. X. 1852
Freiburg (Unstrut) (* 1778) | 80 |
| 16. | Prof. Dr. Karl Ludwig Schemann
Philosoph, * 16. X. 1852 Köln
1875–1891 Bibliothekar in Göttingen, Begründer
der Gobineau-Vereinigung, schrieb über Gobineau,
Wagner und Paul de Lagarde u. gab Schopenhauers
und Gobineaus Briefe heraus. Hauptwerke: „Gobi-
neaus Rassenwerk“, „Die Rasse in den Geistes-
wissenschaften“ | 80 |
| 17. | René A. F. de Réaumur
franz. Physiker, † 17. X. 1757 auf Bermondière
(* 1683) | 175 |
| 18. | Sieg Karl Martells über die Araber bei
Poitiers
18. X. 732 | 1200 |
| | Prof. Stanislaus Cauer
Bildhauer, * 18. X. 1867 Kreuznach
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste | 65 |
| 20. | Emin Pascha (eigentl. Eduard Schnitzer)
Afrikaforscher, ermordet, 20. X. 1892 Kanena (* 1840) | 40 |
| 21. | Gustav Langenscheidt
Philologe und Verleger, * 21. X. 1832 Berlin († 1895) | 100 |
| 23. | Prof. Dr. Heinrich Titzte
Jurist, * 23. X. 1872 Berlin
Univ.-Prof. in Berlin | 60 |

Oktober

- | | | |
|---------|---|-----|
| 24. | Robert Franz
Liederkomponist, † 24. X. 1892 Halle (Saale) (* 1815) | 40 |
| 24.—30. | Fascistenputsch in Italien (Marsch auf Rom)
Mussolini wird Ministerpräsident 1. XI. 1922 | 10 |
| 25. | Dr. Hans Müller
Schriftsteller, * 25. X. 1882 Brünn | 50 |
| 26. | Freiherr v. Stein
Staatsmann, * 26. X. 1757 Nassau (Lahn) († 1831) | 175 |
| | Arthur Rehbein (Ps. Atz vom Rhyn)
Schriftsteller, * 26. X. 1867 Remscheid
Spezialgebiet: Wandern und Reisen | 65 |
| 27. | Niccolò Paganini
Violinvirtuose, * 27. X. 1782 Genua († 1840) | 150 |
| | Dr. Wilhelm Stapel
Schriftsteller, * 27. X. 1882 Kalbe a. d. Milde
Herausgeber der Zeitschrift: „Deutsches Volkstum“, schrieb u. a.: „Volksbürgerliche Erziehung“, „Antisemitismus und Antigermanismus“, „Volk und Staat“, „Avenarius-Buch“, „Kants Kritik der reinen Vernunft, ins Gemeindeutsche übersetzt“ | 50 |
| 28. | Theodor Fritsch
antisem. Schriftsteller, * 28. X. 1852 Wiesena i. Sa. | 80 |
| | Prof. Dr. Hans Driesch
Philosoph, * 28. X. 1867 Kreuznach
Univ.-Prof. in Leipzig, Direktor des Philosophischen Instituts daselbst. Werke: „Die Biologie als selbständige Grundwissenschaft“, „Die Seele als elementarer Naturfaktor“, „Die Lokalisation morphologischer Vorgänge“, „Der Vitalismus als Geschichte und als Lehre“, „Philosophie des Organischen“, „Leib und Seele“, „Metaphysik“ | 65 |
| 29. | Otto Flake
Schriftsteller, * 29. X. 1882 Metz
Werke: „Freitagskind“, „Horns Ring“, „Die Stadt des Hirns“, „Das Ende der Revolution“, „Deutsche Reden“, „Zum guten Europäer“, „Schritt für Schritt“ | 50 |

Oktober

- | | | |
|-----|---|-----|
| 30. | Prof. Dr. Friedrich Meinecke
Historiker, * 30. X. 1862 Salzwedel
Univ.-Prof. in Berlin. Werke: „Die deutschen Gesellschaften und der Hoffmannsche Bund“, „Das Leben des Generalfeldmarsch. Hermann v. Boyen“, „Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1795—1815“, „Weltbürgertum und Nationalstaat“, „Von Stein zu Bismarck“, „Die deutsche Erhebung von 1914“, „Persönlichkeit und geschichtliche Welt“, „Idee und Staatsräson in der neueren Geschichte“, Herausgeber der „Historischen Zeitschrift“ | 70 |
| | Prof. Dr. Julius Hirsch
Nationalökonom, * 30. X. 1882
Univ.-Prof. in Berlin | 50 |
| 31. | Jan Vermeer van Delft
holländ. Maler, getauft 31. X. 1632 Delft (Geburtsdatum unbekannt) († 1675)
hervorragendster niederl. Kolorist und Meister der Interieurmalerie. Hauptwerke: Christus bei Maria und Martha, Nationalgalerie Edinburg; Diana mit Nymphen, Mauritshuis Haag; Die Kupplerin, Galerie Dresden; Milchmädchen, Rijksmuseum Amsterdam; Briefleserin, ebenda; Dame mit Perlenhalsband, Kaiser-Friedrich-Museum Berl.; Liebesbrief, Sammlung A. Beit, London; Mädchen mit Weinglas, Galerie Braunschweig; Maleratelier, Galerie Czernin, Wien | 300 |

November

- | | | |
|-----|---|-----|
| 1. | Antonio Canova
ital. Bildhauer, * 1. XI. 1757 Possagno († 1822) | 175 |
| 5. | Angelika Kauffmann
Malerin, † 5. XI. 1807 Rom (* 1741) | 125 |
| | Norbert Falk
Schriftsteller, * 5. XI. 1872 Mähr. Weißkirchen | 60 |
| 6. | Gründung des Gustav-Adolf-Vereins
Gründung eines Hilfsvereins für Evangelische, des Vorläufers des Gustav-Adolf-Vereins, 6. XI. 1832 in Leipzig. Gründung des eigentlichen Gustav-Adolf-Vereins 16. IX. 1842 in Leipzig | 100 |
| 7. | Marie Curie
Physikerin, * 7. XI. 1867 Warschau
Prof. in Paris, Nobelpreisträgerin für Chemie 1911, entdeckte gemeinsam mit ihrem Mann das Radium und das nach ihrer Heimat benannte Polonium | 65 |
| | Proklamierung der russischen sozialistischen föderativen Räterepublik
7. XI. 1917 | 15 |
| 8. | Erste Bildübertragung Paris-London
8. XI. 1907 | 25 |
| 9. | Otto Speckter
Zeichner, * 9. XI. 1807 Hamburg († 1871) | 125 |
| 10. | Robert Blum
Politiker, * 10. XI. 1807 Köln (erschossen 1848) | 125 |
| 11. | Prof. Dr. Walter Goetz
Historiker, * 11. XI. 1867 Leipzig
Univ.-Prof. in Leipzig, Herausg. der „Propyläen-Weltgeschichte“, Hauptw.: „Ravenna“, „Quellen zur Geschichte des heiligen Franz von Assisi“, „König Robert von Neapel und der Humanismus“ | 65 |
| | Franz v. Kobell
Mineralog und Dichter, † 11. XI. 1882 München (* 1803) | 50 |

November

- | | | |
|-----|--|-----|
| 12. | Prof. Dr. Theodor Ziehen
Psychiater, * 12. XI. 1862 Frankfurt a. M.
Univ.-Prof. in Halle a. d. Saale | 70 |
| 13. | Esaias Tegnér
schwed. Dichter, * 13. XI. 1782 Kyrkerud (Wärm-
land) († 1846) | 150 |
| | Ludwig Uhland
Dichter, † 13. XI. 1862 Tübingen (* 1786) | 70 |
| | Gottfried Kinkel
Dichter, † 13. XI. 1882 Zürich (* 1815) | 50 |
| 15. | Dr. h. c. Gerhart Hauptmann
Dichter, * 15. XI. 1862 Salzbrunn
Hauptvertreter d. Naturalismus in Deutschland.
Hauptwerke: Das soziale Drama „Die Weber“, in
dem er das Elend der armen schlesischen Weber
der 1840er Jahre behandelt; das Künstlerlustspiel
„Kollege Crampton“; die Diebeskomödie „Der
Biberpelz“, eine Satire auf die Bürokratie; die
Traumdichtung „Hanneles Himmelfahrt“; ein histo-
risches Drama aus dem Bauernkrieg mit natura-
listischen Mitteln „Florian Geyer“; das symbolische
Märchendrama „Die versunkene Glocke“; weitere
Dramen: „Fuhrmann Henschel“, „Michael Kramer“,
„Rose Bernd“; Prosawerke: „Der Narr in Christo
Emanuel Quint“ und „Der Ketzer von Soana“ | 70 |
| | Prof. Adoli Bartels
Literarhistoriker, * 15. XI. 1862 Wesselburen
(Dithmarschen)
Romane: „Die Dithmarscher“, „Dietrich Seebrandt“.
Literarhistorische Werke: „Heinrich Heine“, „Die
deutsche Dichtung der Gegenwart“, „Die Jüngsten“
(Forts.), „Geschichte d. deutschen Literatur“, „Ein-
führung in d. Weltliteratur“, „Lessing u. die Juden“ | 70 |
| | Hans Dominik
Ingenieur und Schriftsteller * 15. XI. 1872 Beneschau
bei Ratibor | 60 |
| 16. | Gefangennahme des letzten Inkaherrschers
Atahualpa durch Pizarro
16. XI. 1532 | 400 |

November

- | | | |
|-----|--|-----|
| | Tod König Adolfs von Schweden und Sieg seiner Truppen bei Lützen
Niederlage Wallensteins, 16. XI. 1632 | 300 |
| 17. | General von Pappenheim
kaiserl. General, auf dem Rückzug von Lützen, 17. XI. 1632, tödlich verwundet | 300 |
| 18. | Adolf Erik Nordenskjöld
schwed. Polarforscher, * 18. XI. 1832 Helsingfors († 1901)
erforschte Spitzbergen und Grönland und durchfuhr 1879 als erster längs der sibirischen Küste das Nördliche Eismeer bis zur Beringstraße. Die „nord-östliche Durchfahrt“ von Europa nach dem Großen Ozean war damit gefunden. Das Meer zwischen der Taimyr-Halbinsel und den Neusibirischen Inseln ist nach ihm „Nordenskjöld-See“ benannt worden | 100 |
| 24. | Baruch de Spinoza
Philosoph, * 24. XI. 1632 Amsterdam († 1677)
wegen seiner „Irrlehre“ aus der jüdischen Gemeinde ausgestoßen und mit dem Bannfluch belegt, ernährte er sich in Amsterdam und im Haag durch Glasschleifen. Sein Hauptwerk ist die „Ethica, ordine geometrico demonstrata“, die zunächst unbeachtet, später aber ins Deutsche und Mystische übertragen und nun nicht mehr nach den Regeln der Geometrie auf Herder und Goethe, Schelling, Schleiermacher und Hegel wirkte | 300 |
| 26. | Joseph Frhr. v. Eichendorff
Dichter, † 26. XI. 1857 Neisse (* 1788) | 75 |
| | Prof. Dr. Hans Burghart
Mediziner, * 26. XI. 1862
Univ.-Prof. in Berlin | 70 |
| 29. | Friedrich V. von der Pfalz
Kurfürst, † 29. XI. 1632 Mainz (* 1596)
1619 zum König von Böhmen gewählt, verlor seine Krone durch die Schlacht am Weißen Berge bei Prag (November 1620) und wurde deshalb als „Winterkönig“ verspottet | 300 |

November

Prof. Dr. Friedrich Klose

70

Komponist, * 29. XI. 1862 Karlsruhe
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste, lebt seit 1920
in der Schweiz. Hauptw.: Große Messe (D-moll),
„Isebill“ (dramatische Sinfonie), „Das Leben ein
Traum“ (sinfonische Dichtung), „Der Sonne-Geist“
(Orator.), „Asklepiadische Strophen“ (Männerchor)

Dezember

- | | | |
|-----|--|-----|
| 3. | Christian Daniel Rauch
Bildhauer, † 3. XII. 1857 Dresden (* 1777) | 75 |
| | Geh. Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. Ludwig
Pallat
Leiter d. Zentralinst. f. Erz. u. Unterr., * 3. XII. 1867
Wiesbaden | 65 |
| | Prof. Dr. Reinhold Demoll
Zoolog, * 3. XII. 1882
Vorst. d. zoolog. Instituts d. Univ. München | 50 |
| 6. | Gründung des Deutschen Kolonialvereins
6. XII. 1882 Frankfurt (Main) | 50 |
| | Werner v. Siemens
Physiker u. Ingenieur, † 6. XII. 1892 Charlottenburg
(* 1816) | 40 |
| 8. | Björnsterne Björnson
norweg. Dichter, * 8. XII. 1832 Kvikne († 1910)
einflußreich u. populär als Dichter wie als Politiker,
kämpfte er für die Norwegisierung der Bühne in
Christiania, wirkte als Leiter des Christiania-
Theaters gegen die Union mit Schweden, dem eine
pangermanische Gesinnungsänderung folgte, und be-
kannte sich in vielen seiner Werke zum sozialen Ge-
danken. Seine besten und bleibenden Werke sind
nicht die zu seiner Zeit oft gespielten Dramen
„Ueber die Kraft“, „Paul Lange und Tora Pars-
berg“ u. a., sondern seine norwegischen Bauern-
geschichten „Synnöve Solbakken“, „Ein fröhlicher
Burch“, „Arne“ und die Novellen „Absaloms Haar“
und „Mary“ | 100 |
| 10. | Dr. Ludwig Klages
Philosoph, * 10. XII. 1872 Hannover
Leiter d. Seminars f. Ausdruckskunde in Kilchberg
bei Zürich, einer der bedeutendsten lebenden Psy-
chologen u. Philosophen, Begründer der wissensch.
Graphologie. Der Titel eines seiner Bücher, „Der
Geist als Widersacher der Seele“, charakterisiert
sein ganzes Werk, er lehrt den Urantagonismus von
Leben und Geist und ist der beste Kämpfer gegen
den Intellektualismus und Fortschrittswahn unserer
Tage. Weltweisheit ist ihm Lebenslehre und das
Mechanische bloße Nebensache des Lebendigen.
Hauptw.: „Die Grundlagen der Charakterkunde“ | 60 |

Dezember

„Ausdrucksbewegung u. Gestaltungskraft“, „Handschrift und Charakter“, „Mensch und Erde“, „Vom kosmogonischen Eros“, „Zur Ausdruckslehre und Charakterkunde“, „Die psychologischen Errungenschaften Friedrich Nietzsches“, „Persönlichkeit. Einführung in die Charakterkunde“, „Der Geist als Widersacher der Seele. 1. Bd.: Leben und Denkvermögen; 2. Bd.: Die Lehre v. Willen“, „Graphologisches Lesebuch“

Ernst Lissauer 50
Dichter, * 10. XII. 1882 Berlin

12. Rudolf Heubner 65
Schriftsteller, * 12. XII. 1867 Plauen i. Vogtl.
Werke: „Jakob Siemering und Kompanie“, „Jakob Siemering Erben“, „Ein Volk am Abgrund“, „Der verhexte Genius“

Anna Schieber 65
Schriftstellerin, * 12. XII. 1867 Eßlingen a. Neckar
Novellen und Erzählungen: „Sonnenhunger“, „Allelei Kraut und Unkraut“, „Immergrüneschichten“, „Wanderschuhe“, „Opfer“, „Zur Genesung“, „Ludwig Fugeler“

Heinrich Vogeler 60
Maler, Radierer und kommun. Schriftsteller
* 12. XII. 1872 Bremen
seit 1894 in Worpswede, Hauptwerke: Wintermärchen, Frühling, Heimkehr, Mein Haus (Galerie, Dresden), Radierungen: 12 Blätter zu G. Hauptmanns „Versunkener Glocke“, An den Frühling, Ex libris u. a.

13. Prof. Dr. August Poehlmann 50
Mediziner, * 13. XII. 1882
Univ.-Prof. i. München

Prof. Dr. Fritz Strich 50
Literarhistoriker, * 13. XII. 1882 Königsberg i. Pr.
Univ.-Prof. i. Bern
Hauptwerke: „Deutsche Klassik und Romantik“, „Dichtung und Zivilisation“

15. August Junkermann 100
Schauspieler, * 15. XII. 1832 Bielefeld († 1915)
verkörperte hauptsächlich Gestalten Fritz Reuters
in teils von ihm selbst geschaff. Dramatisierungen

Dezember

- | | | |
|-----|--|-----|
| | Alexandre Gustave Eiffel
Erbauer des Eiffelturms, * 15. XII. 1832 Dijon
(† 1923) | 100 |
| 16. | Karl Häberlin
Maler, * 16. XII. 1832 Obereßlingen († 1911) | 100 |
| | Prof. Dr. Erwin Voit
Veterinär, * 16. XII. 1852
Univ.-Prof. i. München | 80 |
| | Prof. Dr. Karl Boden
Geolog, * 16. XII. 1882
Univ.-Prof. i. München | 50 |
| 18. | Prof. Dr. Ulrich Wilcken
Historiker, * 18. XII. 1862
Dir. d. histor. Abt. d. Instituts f. Altertumskunde
d. Univ. Berlin | 70 |
| 19. | Wilhelm Schwedler
Schriftsteller, * 19. XII. 1872
Chefred. d. Transocean-Gesellschaft (Nauen-Presse-
dienst) | 60 |
| | Prof. Walter Braunfels
Komponist, * 19. XII. 1882 Frankfurt/Main
Mitgl. d. Preuß. Akademie d. Künste, lebt seit 1903
in München | 50 |
| | Marconis erster Funkspruch nach Amerika
19. XII. 1902 | 30 |
| | Friedrich Delitzsch
Orientalist, † 19. XII. 1922 Langenschwalbach
(* 1850) | 10 |
| 20. | Prof. Dr. Karl Benda
Mediziner, * 20. XII. 1857
Univ.-Prof. i. Berlin | 75 |
| | Prof. Dr. Alexander v. Müller
Historiker, * 20. XII. 1882
Vorst. d. Histor. Seminars d. Univ. München | 50 |
| 23. | Sir Richard Arkwright
Erfinder der Spinnmaschine, * 23. XII. 1732 Preston
(Lancashire) († 1792) | 200 |

Dezember

- | | | |
|-----|---|-----|
| 25. | Karl v. Lützow
Kunsthistoriker, * 25. XII. 1832 Göttingen († 1897) | 100 |
| | Alfred Kerr
Schriftsteller und Kritiker, * 25. XII. 1867 Breslau | 65 |
| 26. | Prof. Dr. Eduard Kück
Germanist, * 26. XII. 1867 Hollenstedt, Kr. Harburg
Hauptwerke: „Niederdeutsche Beiträge zum deutschen Wörterbuch“, „Das alte Bauernleben in der Lüneburger Heide“, „Feste und Spiele des deutsch. Landvolks“, „Heidjers Tanzmusik“, „Volkssprache des Lüneburger Landes“, „Wetterglaube in der Lüneburger Heide“, „Die Zelle der deutschen Mundart“, Bearbeiter des „Lüneburger Wörterbuches“ | 65 |
| | Alfred Huggenberger
schweiz. Schriftsteller, * 26. XII. 1867 Bewangen b. Frauenfeld
schrieb Gedichte, Erzählungen und die Romane: „Die Bauern von Steig“, „Die Geschichte des Heinrich Lentz“, „Jochems erste und letzte Liebe“, „Die Frauen von Siebenacker“ | 65 |
| 27. | Prof. Dr. Heinrich Schultz
Nationalökonom, * 27. XII. 1867
Univ.-Prof. i. München | 65 |
| 29. | Alexander Graf von Schleinitz
preuß. Staatsmann, * 29. XII. 1807 Blankenburg (Harz) († 1895) | 125 |
| | Joh. Friedr. v. Cotta
Verlags-Buchhändler, † 29. XII. 1832
einer der bedeutendsten Verleger Deutschlands, gab seit 1798 die „Allgemeine Zeitung“ und seit 1807 das „Morgenblatt“ in Stuttgart heraus. Mit Schiller gründete er 1795 die „Horen“ und 1798 den „Almanach für Damen“ und andere Taschenbücher. Die berühmtesten Schriftsteller Deutschlands, unter ihnen Goethe und Schiller, ließen bei ihm ihre Werke erscheinen | 100 |
| 30. | Max Hirsch
Nationalökonom, * 30. XII. 1832 Halberstadt († 1905)
Begründer d. Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften und Mitbegründer der Humboldt-Akademie, 1878 bis 1905 deren Sekretär | 100 |

Dezember

Ludwig Devrient

100

Schauspieler, † 30. XII. 1832 Berlin (* 1784)
seit 1815 auf Empfehlung Ifflands in Berlin, Freund
und Trinkgenosse E. T. A. Hoffmanns, übte durch
sein genial-dämonisches Spiel eine hervorragende
Wirkung aus

31. Léon Gambetta

50

franz. Staatsmann, † 31. XII. 1882 Ville d'Aubray
b. Paris (* 1838)

Teil II Politik, Wirtschaft u. a.

Juli

- | | | |
|-----|---|----|
| 1. | Dr. Ludwig Quessel
sozial. Wissenschaftler, * 1. VII. 1872 Königsberg
i. Preußen | 60 |
| 3. | Johannes Hoffmann
M. d. R. (SPD), * 3. VII. 1867 Ilbesheim b. Landau
(Pfalz)
Volksschullehrer a. D. i. Wachenheim (Pfalz) | 65 |
| 4. | Calvin Coolidge
früh. amerik. Präsident, * 4. VII. 1872 Plymouth
(Vermont) | 60 |
| 5. | Clara Zetkin
M. d. R. (KPD), * 5. VII. 1857 Wiederau (Sachsen)
Schriftstellerin i. Sillenbuch (Württ.) | 75 |
| | Edouard Herriot
franz. Politiker, * 5. VII. 1872 Troyes | 60 |
| 6. | Dr. Theodor Bohner
M. d. Pr. L. (DDP), * 6. VII. 1882 Abokobi (Britische
Goldküste)
Schriftsteller u. Ob.-Studiendirektor i. Magdeburg
Werke: „Kwabla“, „Der Weg zurück“, „Lachendes,
liebendes Rom“ | 50 |
| 9. | Mathias Neyses
M. d. R. (Zentrum), * 9. VII. 1872 Meckel
Landwirt i. Meckel | 60 |
| 10. | Geh. Rat Dr. Michael Bayersdörfer
M. d. R. (Bayr. Volkspartei), * 10. VII. 1867 Bellheim
(Rheinpfalz)
prakt. Arzt i. Neustadt a. d. Hardt | 65 |
| 11. | Gustav Schneider
M. d. R. (D. Staats-P.), * 11. VII. 1877 Breslau
Vorsitzender d. Gewerkschaftsbundes d. Angestellten
(GdA.) | 55 |

Juli

- | | | |
|-----|---|----|
| 13. | Friedrich Döbrich
M. d. R. (Christl.-Nat. Bauern- u. Landvolkpart.),
* 13. VII. 1872 Unterharles (Thür.)
Landwirt i. Unterharles | 60 |
| | Jakob Schmitt (Limburg)
M. d. Pr. L. (Christl.-Nat. Bauern- u. Landvolkpart.),
* 13. VII. 1882 Limburg (Lahn)
Landwirt i. Limburg | 50 |
| 14. | Dr. Emil Ziegenrucker
M. d. Pr. L. (Völkisch-Nationaler Block), * 14. VII.
1882 Berlin
Studienrat i. Berlin | 50 |
| 15. | Adolf Sponholtz Verlag G. m. b. H., Han-
nover
gegr. 15. VII. 1907 | 25 |
| 16. | Dr. h. c. Richard Leutheuser
früh. thür. Ministerpräsident (DVP), * 16. VII. 1867
Koburg | 65 |
| 24. | Heinrich Peus
sozial. Schriftsteller, * 24. VII. 1862 Elberfeld | 70 |
| 31. | Prof. Ernest Chuard
schweiz. Politiker, * 31. VII. 1857 Corselle (Schweiz) | 75 |

August

- | | | |
|----|---|----|
| 3. | Stanley Baldwin
Führer d. engl. Konservativen, * 3. VIII. 1867
Mai 1923 bis Januar 1924 u. Nov. 1924 bis 1929
engl. Ministerpräsident | 65 |
| | Louis Biester
M. d. R. (SPD), * 3. VIII. 1882 Wenden (Kr. Nien-
burg)
Lehrer i. Hoisbüttel, Bez. Hamburg | 50 |

August

- | | | |
|-----|---|----|
| 5. | Dr. Ludwig Perlitius
M. d. R. (Zentrum) * 5. VIII. 1872 Bralin (Kr. Gr.-
Wartenberg)
Landwirtschaftsrat u. Direktor d. Landw. Schule i.
Glatz | 60 |
| 6. | Dr. Alfred Hanemann
M. d. R. (DNVP), * 6. VIII. 1872 Rastatt
Landgerichtsdirektor i. Mannheim | 60 |
| 9. | Philipp Fries (Köln)
M. d. Pr. L. (SPD), * 9. VIII. 1882 Roggendorf (Rhld.)
Schneidermstr. i. Köln-Sulz | 50 |
| 10. | Dr. Rudolf Hilferding
M. d. R. (SPD), * 10. VIII. 1877 Wien
Reichsmin. d. Finanz. a. D. i. Berlin | 55 |
| 15. | Dr. h. c. Georg Gothein
Politiker (DDP), * 15. VIII. 1857 Neumarkt (Schles.)
Verfasser vieler Schriften u. Artikel über wirt-
schaftl. Fragen | 75 |
| 22. | Dietrich Logemann
M. d. Pr. L. (DNVP), * 22. VIII. 1872 Vohrde (Kr.
Sulingen)
Hofbesitzer i. Rathlosen (Post Sulingen) | 60 |
| 31. | Dr. Joseph Pflieger
M. d. R. (Bay. Volkspartei), * 31. VIII. 1872 Pressath
Rechtsanwalt i. Weiden | 60 |

September

- | | | |
|----|--|----|
| 5. | Carl Friedrich v. Siemens
Wirtschaftsführer, * 5. IX. 1872 Charlottenburg
Vors. d. Aufsichtsrats d. Akt.-Ges. Siemens &
Halske u. d. Siemens-Schuckert-Werke u. im Auf-
sichtsrat vieler anderer großindustrieller Unter-
nehmungen, Präsident d. Verwaltungsrats d. Dtsch.
Reichsbahn-Ges. u. Vors. d. Zentralverb. d. dtsh.
elektrot. Industrie | 60 |
|----|--|----|

September

- | | | |
|-----|--|----|
| 6. | Gerhard v. Mutius
früh. dtsh. Gesandter i. Bukarest, * 6. IX. 1872
Gellenau, Kr. Glatz | 60 |
| 7. | John Pierpont Morgan jun.
nordamerik. Finanzmann, * 7. IX. 1867 Irvington
Präsident d. Stahltrusts | 65 |
| 8. | Dr. Georg Michaelis
früh. deutscher Reichskanzler, * 8. IX. 1857 Haynau | 75 |
| 9. | D. h. c. Wolf v. Gersdorf
M. d. Pr. L. (DNVP), * 9. IX. 1867 Potsdam
Regierungspräsident a. D. öffentlich-rechtlicher Be-
rater d. Dtschen. Braunkohlen-Industrie-Verbandes,
Präses d. Brandenburgischen Provinzialsynode,
Vors. d. Provinzialkirchenrats d. Mark Branden-
burg, Mitgl. d. Kirchensenats | 65 |
| 12. | Heinrich Schulz
sozial. Kulturpolitiker, * 12. IX. 1872 Bremen | 60 |
| | Dr. h. c. Heinrich Sahn
Oberbürgermeister d. Stadt Berlin, * 12. IX. 1877
Anklam | 55 |
| 15. | Dr. Carl v. Schubert
dtsh. Botschafter i. Rom, * 15. IX. 1882 Berlin
1921 Ministerialdirektor, 1924 Staatssekretär d. Aus-
wärtigen Amtes, an den Locarno-Verhandlungen
maßgeblich beteiligt | 50 |
| 19. | Arvid Lindman
schwed. Admiral u. Staatsmann, * 19. IX. 1862
Österby
mehrmals Ministerpräsident (kons.) | 70 |
| 26. | Ottokar Graf Czernin von u. zu Chudenitz
österr.-ungar. Außenminister, * 26. IX. 1872 Dimokur
(Böhmen) | 60 |
| 27. | Karl Scheurer
schweiz. Politiker, * 27. IX. 1872 Sumiswald
(Schweiz)
1923 Bundespräsident | 60 |

Oktober

- | | | |
|-----|--|----|
| 1. | Georg Wolff
Schulrat, * 1. X. 1882 Berlin
1. Vorsitzender d. dtsh. Lehrervereins | 50 |
| | Paul v. Beneckendorff u. Hindenburg
Reichspräsident, * 2. X. 1847 Posen | 85 |
| 3. | Gustav Stresemann
früh. Reichsaußenminister, † 3. X. 1929 Berlin | 3 |
| 5. | C. G. Ekman
früh. schwed. Ministerpräsident, * 5. X. 1872
Führer der freisinnigen Partei | 60 |
| 11. | Franz Holzamer
M. d. R. (Wirtschaftsp.), * 11. X. 1872 Nieder-Olm
b. Mainz
Tapezierobermstr. u. Innenarchitekt i. Berlin | 60 |
| 15. | Wilhelm Miklas
Bundespräsident Oesterreichs, * 15. X. 1872 Krems | 60 |
| 20. | Dr. h. c. Ernst Feyerabend
Staatssekr. i. Reichspostmin., * 20. X. 1867 Marien-
werder | 65 |
| 30. | Frau Elisabeth Stoffels
M. d. Pr. L. (Zentrum), * 30. X. 1872 Duisburg-
Ruhrort
Rektorin i. Neuß (Rhein)
Verfasserin pädagogischer Schriften | 60 |
| | Minist.-Dir. Dr. Karl Lothholz
Leiter d. Etatsabteilung i. Reichsfinanzmin., * 30. X.
1872 Stargard (Pomm.) | 60 |
| 31. | Alexander Freiherr von Wangenheim
M. d. R. (NSDAP), * 31. X. 1872 Wölfis
Landwirt i. Berlin | 60 |

November

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Karl Hofmann (Bonn)
M. d. Pr. L. (Zentrum), * 1. XI. 1862 Buttlar (S.-W.)
Oberlandwirtschaftsrat f. d. Rheinprov. | 70 |
|----|---|----|

November

- | | | |
|-----|--|----|
| 2. | Georg Klaußner (Storkow)
M. d. Pr. L. (SPD), * 2. XI. 1882 Herrenhütte
b. Nürnberg
Landwirt i. Storkow (Mark) | 50 |
| 5. | Dr. Ludwig Marum
M. d. R. (SPD), * 5. XI. 1882 Frankenthal
Rechtsanwalt i. Karlsruhe | 50 |
| 11. | Theodor Roeingh
M. d. Pr. L. (Zentrum), * 11. XI. 1882 Beverungen
(Weser)
Landwirt i. Beverungen | 50 |
| 14. | Johann Heinrich Graf Bernstorff
Diplomat, * 14. XI. 1862 London
während des Krieges Botschafter i. Washington,
Anhänger d. Verständigung mit Amerika u. Gegner
d. unbeschränkten Ubootkrieges. Nach dem Kriege
wiederholt i. offiziöser Mission Völkerbunds-
delegierter i. Genf, ständiger dtischer. Delegierter
i. d. vorber. Abrüstungskomm. d. Völkerbundes | 70 |
| 16. | Ottomar Geschke
M. d. R. (KPD), * 16. XI. 1882 Fürstenwalde (Spree)
Schlosser i. Berlin | 50 |
| 17. | Carl F. Madsen
dän. Politiker (soz.), * 17. XI. 1862 Fredericia | 70 |
| 19. | Reinhard Schulze-Stapen
M. d. R. (DNVP), * 19. XI. 1867 Stapen
Hofbesitzer i. Stapen | 65 |
| 20. | Eugen Brückner (Frankfurt/Oder)
M. d. Pr. L. (SPD), * 20. XI. 1872 Berlin
Stadtrat i. Berlin | 60 |
| | W. H. Vliegen
holl. Sozialistenführer, * 22. XI. 1862 | 70 |
| 22. | Lauritz Rasmussen
dän. Politiker (soz.), * 22. XI. 1862 Højrup | 70 |
| | Reichsminister Wilhelm Groener
General u. Staatsmann, * 22. XI. 1867 Ludwigsburg
(Württ.) | 65 |

November

im Kriege verdienstvolle Führung d. Feldeisenbahnwesens, 1916 Chef d. Kriegsamtes (Hilfsdienstgesetz), 1918 1. Generalquartiermeister, 1920—23 Reichsverkehrsminister (Kampf gegen die streikenden Eisenbahner u. gegen die Privatisierungspläne der Reichsbahn durch die Industrie), seit 1928 Reichswehrminister u. seit 1931 gleichzeitig Reichsinnenminister

- | | | |
|-----|--|----|
| 23. | Johannes Blum
M. d. R. (Zentrum), * 23. XI. 1857 Krefeld
Landwirt i. Krefeld | 75 |
| | Dr. Max Heimann (Köln)
M. d. Pr. L. (DVP), * 23. XI. 1872 Köln
Rechtsanwalt b. Oberlandesgericht i. Köln | 60 |
| 24. | Richard Breiting
Chefredakteur d. „Leipziger Neuesten Nachrichten“,
* 24. XI. 1882 Dittmannsdorf | 50 |
| 25. | Gustav Voigt (Friedenau)
M. d. Pr. L. (DNVP), * 25. XI. 1867 Aschersleben
Präsident d. Dtschen. Handwerkerbundes E. V.,
Damenschneidermstr. i. Berlin-Friedenau | 65 |
| 26. | Wilhelm Gauger
M. d. Pr. L. (DNVP), * 26. XI. 1872 Beelitz (Mark)
Landwirt, 2. Vors. d. brandenburgisch. Landbundes | 60 |
| 29. | Gustav von Kahr
bayer. Politiker, * 29. XI. 1862 Weißenburg (Bayern)
1920—21 bayer. Ministerpräsident, 1924 Präsident
d. Bayer. Verwaltungsgeschichtshofes | 70 |

Dezember

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Reinhard Bredow
M. d. R. (NSDAP), * 1. XII. 1872 Hohenseedorf
Bauer in Manschnow (Oderbruch) | 60 |
| 7. | Adolf Gottwald (Berlin)
M. d. Pr. L. (Zentrum), * 7. XII. 1872 Landeck (Kr.
Habelschwerdt)
Regierungs- u. Schulrat i. Berlin | 60 |

Dezember

- | | | |
|-----|---|----|
| 9. | Baron F. Ramel
früh. schwed. Gesandter i. Berlin, * 9. XII. 1872 | 60 |
| 12. | Artur Petzold
M. d. R. (Wirtschaftspart.), * 12. XII. 1872 Dresden
Drogeriebes. i. Charlottenburg | 60 |
| 14. | Frau Elfriede Ryneck
M. d. Pr. L. (SPD), * 14. XII. 1872 Berlin | 60 |
| 23. | Erich Dombrowski
Chefredakteur d. „Frankfurter General-Anzeigers“
(Fr. a. M.), * 23. XII. 1882 Danzig | 50 |
| 24. | Richard Mursch
M. d. Pr. L. (DNVP), * 24. XII. 1882 Schwalgendorf
(Ostpr.)
Oberpostsekretär i. Liegnitz | 50 |
| 26. | Dr. Adam Remmele
M. d. R. (SPD), * 26. XII. 1877 Altneudorf, Amt
Heidelberg
Badisch. Minist. d. Innern i. Karlsruhe | 55 |
| 31. | Christian Steger
M. d. Pr. L. (Zentrum), * 31. XII. 1872 Hinter-
meilingen (Kr. Limburg, Lahn)
Gewerkschaftssekretär i. Oberhausen (Rhld.) | 60 |

SÄCHSISCHER GEDENKTAGE-KALENDER

(FREISTAAT SACHSEN)
FÜR DAS JAHR 1933
HRSG. VON W. SEEFELDT
ERSCHEINT 15. MAI 1932

VERLAG HANS KREUTZNER, BERLIN SW 11
TEMPELHOFER UFER 35a

BAYERISCHER GEDENKTAGE-KALENDER

FÜR DAS JAHR 1933
HRSG. VON W. SEEFELDT
ERSCHEINT 15. JUNI 1932

VERLAG HANS KREUTZNER, BERLIN SW 11
TEMPELHOFER UFER 35a

Liste

der Geburtstage der Mitglieder der Preussischen Akademie
der Künste im Jahre 1933

<u>Januar</u>		
Prof. Theodor von Gosen	10. 1. 1933	60 Jahre
<u>Februar</u>		
Prof. Dr. Max Seiffert	9. 2. 1933	65 "
Karl Ritter von Marr	14. 2. 1933	75 "
<u>März</u>		
Prof. Hans Hermann	8. 3. 1933	75 "
Jakob Wassermann	10. 3. 1933	60 "
Prof. Ernst Pfanneschmidt	11. 3. 1933	65 "
Prof. Karl Hagemeister	12. 3. 1933	85 "
Prof. Albert Gessner	19. 3. 1933	65 "
Prof. Wilhelm Kreis	17. 3. 1933	60 "
<u>April</u>		
Prof. Dr. Peter Behrens	14. 4. 1933	65 "
Prof. Dr. Max v. Schilling	19. 4. 1933	65 "
<u>Mai</u>		
Prof. Olaf Gulbransson	26. 5. 1933	60 "
Prof. Dr. Hans Peter Feddersen	29. 5. 1933	85 "
<u>Juni</u>		
Prof. Ludwig Manzel	3. 6. 1933	75 "
Dr. Josef Ponten	3. 6. 1933	50 "
Prof. Hans Meid	3. 6. 1933	50 "
<u>Juli</u>		
Prof. August Kraus	9. 7. 1933	65 "
Hermann Behr	19. 7. 1933	70 "
<u>August</u>		
	4. 8. 1933	50 "

	<u>September</u>	
Walter William Culess	21. 9. 1933	85 Jahre
Prof. E. E. Taubert	25. 9. 1933	95 "
	<u>Oktober</u>	
	-	
	<u>November</u>	
Prof. Hermann Hahn	28. 11. 1933	65 "
	<u>Dezember</u>	
Edvard Munch	12. 12. 1933	70 "
Prof. Friedrich Stahl	27. 12. 1933	70 "

An H. Jakob Kaufmann (Telegramm)

74

Die Preussische Akademie der Künste
begrußt Sie am Thoren Geburtstags-
morgen mit herzlichster Verehrung
und in der Freude, Ihnen bei der
Hausfeier am Freitag mit persön-
lichen Glückwünschen Dank und
Verbundenheit ausdrücken zu dürfen

astroph. Inst. 9.12.1905 M. H. Max Schilling

Teile morgen früh (Telephonisch übergeben)

Akademie d. Künste
 No 204 * 1 NOV. 18

Alte Poe

Der Mitglied N. Gustaf Jacobson
 geben an W. Knuts Wöl, wohnt an W. S. Hk.
 der so. Lbs. 1877.

Youn Louke
 177 Alu.

Ge

Der Reichspräsident

Berlin, den 4. Oktober 1932.

8 OKT. 1932

Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die Glückwünsche, die Sie mir namens der
Preußischen Akademie der Künste zur Vollendung meines
85. Lebensjahres dargebracht haben, spreche ich Ihnen mei-
nen herzlichen Dank aus.

Mit freundlichem Gruß!

von H. Finckenburg

An

den Präsidenten der Preußischen Akademie
der Künste
Herrn Professor Dr. h. c. Max von Schillings

B e r l i n .

Akademie d. Künste
NeUS 17 * - 2. OKT

Der kaiserliche Hofrath Herr v. Saur in
Königsberg i. Pr., Rath und er gab am 18. Oktobr 1796,
vollendet am 18. d. Mts. der bair. Lebz. 1796.

B. 17. 5. 12

B. 17. 8. 72
 Ihr werthe Herr Kollege,
 Ihre Vollendung des fünfundsiebzigsten Bandes ist
 eine große Freude, und ich bin sehr froh, in
 Ihnen die Arbeit der fünfundsiebzigsten
 Bandes zu sehen. Mit herzlichem Gruß
 Ihr ergebener Diener
 Dr. J. G. Müller

Sefor

11/10

B. 12.8.32

78

Telegramm

Geheimrat Friedländer

Eichkatzenweg 7

Eichkamp

Zur Vollendung Ihres achtzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen namens der Akademie der Künste herzlichste Glück- und Segenswünsche aus. Dankbar gedenken wir Ihrer unvergänglichen Verdienste um Pflege und Verständnis deutscher Musik, besonders Franz Schuberts und des deutschen Liedes. Möge ein gütiges Geschick Sie noch lange Jahre in Gesundheit Ihrer schönen Lebensaufgabe erhalten.

von Schillings
Präsident

Alu



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4

den 30. September 1932

Hochzuverehrenr Herr Reichspräsident!

fruchtbringend
Zur Vollendung des 85. Lebensjahres beehrt sich die Preussische Akademie der Künste Euerer Exzellenz in grösster Verehrung herzlichste Glück-und Segenswünsche darzubringen.

Der Präsident

Herrn

Reichspräsidenten von Hindenburg
Exzellenz

Berlin W 6

Wilhelmstr. 77

Gz

Der Präsident
der
Staatlichen Akademie der Tonkunst
in
München.

München, den
27.8.32

27.AUG.1932

An die
Preuss. Akademie d. Künste
z. Hd. i. Vorsitzenden
Herrn Professor
Dr. h. c. Max LIEBERMANN
Berlin W 8
Pariserplatz 4

Sehr verehrter Herr Präsident !

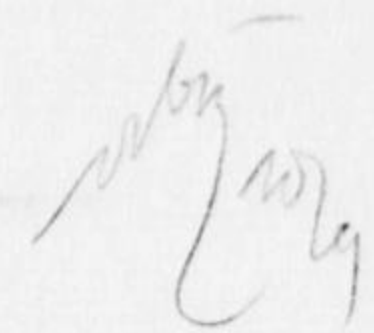
Die so freundlichen Glückwünsche, welche mir Ihr liebenswürdiges Schreiben anlässlich meines sechzigsten Geburtstages im Namen der Preuss. Akademie der Künste übermittelt, haben mich ausserordentlich erfreut. Bin ich mir doch der führenden Stellung, welche Ihrer hochansehnlichen Körperschaft im Kulturleben Deutschlands zukommt und damit des hohen Wertes, welche seine Mitgliedschaft für mich darstellt, in vollstem Masse bewusst. Genehmigen Herr Präsident den Ausdruck herzlichsten Dankes für Ihre ehrenden Worte und die Versicherung vorzüglichster Hochachtung

Ihres sehr ergebenen

Dr. Siegmund v. Hausegger

92

21
20
195
37

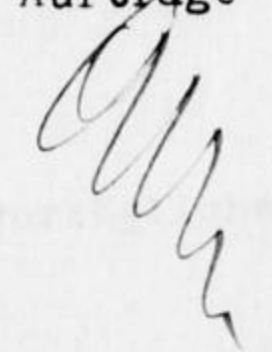


den 10. September 1932

Auf Ihr Schreiben vom 3. d. Mts. erwidern wir Ihnen, dass es nicht üblich ist Künstler, die nicht der Akademie als Mitglied angehören, aus Anlass von Geburtstagen zu ehren. Unseres Wissens gehört Hochhaus dem Verein Berliner Künstler an und es dürfte diesem überlassen bleiben, von dem 80. Geburtstage des Künstlers durch irgend eine Veranstaltung Notiz zu nehmen.

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Dr. phil. Günther Haupt

Altona - Gross Flottbeck

Bellmannstr. 26

Dr.phil.Gunther Haupt
Altona - Gross Flottbeck
Bellmannstrasse 26

22
20
1932
37
Den 8.September 1932

An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
Berlin W.8.

9. SEP. 1932

Sehr geehrter Herr Präsident !

Der Unterzeichnete gestattet sich,darauf aufmerksam zu machen,
dass sein Onkel,der Berliner Kunstmaler Carl Hochhaus am 19.Sept,
seinen 80.Geburtstag begeht.Hochhaus ist Anton von Werner - Schüler
und in den älteren Kreisen Berliner Künstler,vor allem im "Verein
Berliner Künstler" bekannt,der auch zu Auskünften gern bereit sein
wird.Vielleicht ist der Anlass zu einer kleinen Ehrung des alten
Berliner Malers gegeben.Er wohnt zur Zeit in Berlin - Wilmersdorf,
Nikolsburger Platz 3 bei Haupt.Ich gebe meine Anregung freundlichem
Ermessen anheim und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

G. Haupt

W. L. B.

den 3. September 1932

Sehr verehrter Herr Leonhard F r a n k,

im Namen der Abteilung für Dichtung und in meinem eigenen habe ich die Ehre und Freude, Ihnen zum 50. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Viele von uns verdanken Ihrer Persönlichkeit und Ihrem Werke eine starke Bereicherung ihres Wesens. Wir wünschen Ihnen und uns, dass Ihnen das Schicksal alle Vorbedingungen für ein weiteres hochgesinntes Schaffen und persönliches Glück erfülle.

Mit kollegialem Gruss

Ihr verehrungsvoll ergebener

Cae

Für die vielen bewährten freundlichen
Gebrauche zu meinem 85^{ten} Geburts-
tage sage ich herzlichsten Dank

Hannover im Juli 1932 Max Lückemann

Seebüll 18. 32.

Preussische Akademie der Wissenschaften 18. 32. 1932

Sehr geehrter Herr Professor Deutsch.

Meinen Dank für Ihr Gedächtnis

und Ihre Wünsche zum Geburtstag.

Im Spil Nolle.

Zoll, 82

25

Preussische Akademie der Künste

berlin W 8, den 15. August 1932

*Abgelesen
am 13. VIII. 1932*

Sehr geehrter Herr Präsident !

in unserem verehrten Mitgliede,
Zur Vollendung Ihres sechzigsten Geburtstages sprechen
wir Ihnen im Namen der Akademie der Künste herzlichste Glück-
wünsche aus. Mit Dankbarkeit gedenken wir Ihres weithin sicht-
baren Wirkens in der musikalischen Öffentlichkeit, sowie Ihres
Eintretens für die jungen Tonschöpfer, denen Sie seit vielen
Jahren Führer und Förderer ^{sind} waren.

Mit ausserordentlicher Frische und Rüstigkeit vollenden
Sie das sechste Jahrzehnt Ihres Lebens und wir wünschen herz-
lich, dass Ihnen noch viele weitere Jahre die Spannkraft für
Ihr Wirken sowie ungebrochene Schöpferkraft bewahrt bleiben
mögen .

Der Präsident

i. M. gez. M. Liebermann

v. W.

An

den Präsidenten der Staatl.
Akademie der Tonkunst München
Herrn Professor Dr. Siegmund von Hausegger
Obergrainau b. Garmisch

Villa Waldwinkel

Masburg den 11. Aug. 1932

27

An den Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. M. Liebermann
Berlin

14. AUG. 1932

W

Lieber Herr Präsident!

Für die Glorietten, die Sie mir aus
Mannen der Preussischen Akademie der
Künste zu meinem 75. Geburtstag
ausgesprochen haben, und über die ich
mich sehr gefreut habe, erlaube ich mir
Ihnen meinen verbindlichen Dank
auszusprechen.

In sehr ergebender
Hochachtung

Carl Hauptmann

3/12

035 Telegramm

Deutsche Reichspost

Berlin-Charlottenburg 9

aus

7/8

13.45

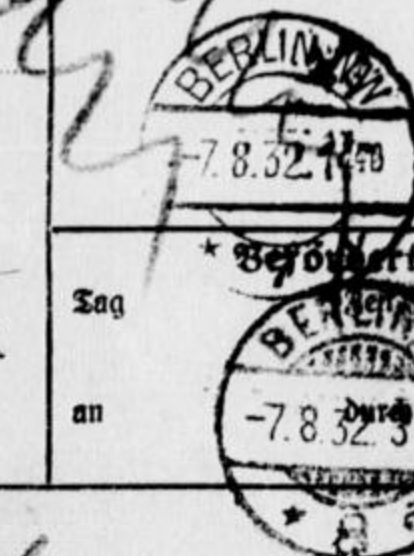
28 AUG 1932

28



Aufgegeben
Tag Monat Jahr
7 8 32
Ort

Herrn
Hr. Philipp Frank
Berlin 7
Akademie der Künste



Tag

an

2474-1/1-2225

heißendes 8.35 fr. Emil Nolde

ganzmüllende Kunsthandlung

unzustellbar mit Post zurückgeschickt

7/8

(4.28)

C187 Dts 476

An
den Präsidenten der Gesellschaft
Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Siegmund von Hammerstein
Oberbaurat d. Universität
Villa Waldpark

mit Freigabe
 an Mitglied H. c. c. Emil Holte in Fortstrasse 9,
 Tegernsee 10, geboren am 2. August 1849, verheiratet
 am 2. J. M. H. W. W. Leubgänger.

Abgesandter
7. VIII. 1891
Alu
Telegramm

Zum 65. Geburtstage sendet Ihnen die herzlichsten
 Glückwünsche der Akademie der Künste.

Der Vorsitzende

Philipp Franck

Fr.

Fr.

An
 den Präsidenten der Stadt,
 Akademie der Tonkunst München
 Herrn Professor Dr. Siegmund von Hausegger
 Obersteinstrasse 10, München
 Villa Waldmühl

Preussische Akademie der Künste

abzusenden am 5. August

Berlin W 8, den 2. August 1932
Pariser Platz 4

Abzusenden 5. 8.

W. F. B.

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres 75. Lebensjahres beehre ich mich, Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche auszusprechen. Möchten Ihnen noch viele Jahre in Gesundheit beschieden sein!

In grösster Hochachtung

Ihr ganz ergebener

i. m. Max Liebermann

Präsident.

Am

Herrn

Professor Dr. h. c. Karl Bantzer

Marburg a/Lahn

Rollwiesenweg 12

Villa Waldfriedhof

Herrn Professor Dr. Siegmund von Harnack
Akademie der Tonkunst München
den Präsidenten der Stadt.

24
33
32

52

24
33

Telef. anst. 9⁰⁰ 15⁰⁰

Preussische Akademie der Künste
1830-1930

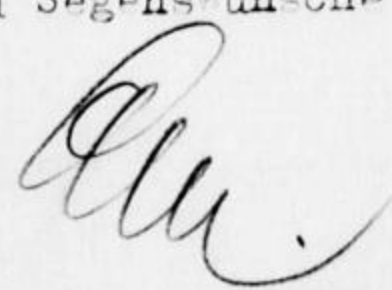
Der Mitglied Herr Robert N. ing. h. c. Ludwig Hoffmann,
geboren am 20. Juli 1852, vollendet am 20. d. M.
sein 80. Lebensjahr.

Telegramm

abzusenden am 30. Juli 1932

Zur Vollendung Ihres 80. Lebensjahres spreche ich Ihnen,
unserem lieben verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen
Akademie der Künste herzlichste Glück- und Segenswünsche aus.

Max Liebermann
Präsident



42

Akademie d. Künste

1877 - 1. Juli

Se. Präzident Professor Max Liebermann, geboren am
20. Juli 1847, wolle ich am 20. d. Mts. als st. Ehrenges.

Professor Philipp Franck, Professor Poelzig und der Unterzeichnete haben Max Liebermann in Wannsee persönlich die Glückwünsche der Akademie überbracht, ihm das Dokument der Ernennung zum Ehrenpräsidenten und einen Blumenstrauß überreicht.

G.

LB

aa

f. a.

Mün

✓

Nr 179

Oktober 1932.

1. Zum 10. Geburtstag von H. Lohr
ist es mir ein freudiges Glück,
Ihre Eheleute zu sein.

2. Ich. Berlin, den 11. Juli 1932 Oskar Lohr

3. Ludwig Fiedler hat am 28. Juli
handschriftlich seine Lohr (Brosen)
gedankt.

Berlin, den 11. Juli 1932

Oskar Fiedler

Akademie d. Künste

Der Mitgl. d. L.-G. F. L., zu Bonn am
10. Juli 1862, vollendet am 10. i. d. J. 1862.

Lebensjahr

J. T. A.

92

Qu.

[illegible]

13. Juli 1932

37

18. JUL. 1932

Kollwitz

Hochverehrter Herr Präsident

Für die Glückwünsche, die Sie uns
im Namen der Akademie d. Künste
und in Ihrem eigenen Namen
freundlich übersenden, spreche ich
Ihnen meinen herzlichsten Dank
aus.

In grösster Hochachtung

Käthe Kollwitz

40 38
13 Juli 32

Sehr geehrter Herr Professor
Haben Sie herzlichen Dank für Ihren
freundlichen Glanzwunsch zu meinem
65ten! Ich verleihe die Ferien mit meinem
Mann zusammen in der Böttcher'schen
einen kleinen Thüringerischen Nestchen.
Sobald ich Nachrichten habe, daß die
Konfiguration in Belgien angelangt
sind, fahren wir hin, um bei der Auf-
stellung anwesend zu sein. Und
dann geht es wieder nach Berlin zum

lassen Sie mich Ihnen bei dieser
Gelegenheit noch einmal danken
für Ihre freundlichen Beantwortungen
mit dem weiteren Verbleiben in der
Lehrstelle - ich bin sehr froh, daß der
Lehrstuhlschiedungskommis wenigstens
auf ein Jahr hinausgeschoben ist.

Mit hochachtungsvollen
Grüßen

Kath. Kollwitz

K

an 1572

Akademie d. Künste
1872 - 1. JULI 1872

Der Hochw. Frau Prof. Dr. H. v. S. geb. am
am 8. Juli 1872, vollendet am 8. v. d. d. 1872.
Lebensjahr.

abzusenden am 7. Juli 1872

Sehr verehrte gnädige Frau,

zur Vollendung Ihres 65. Lebensjahres spreche ich Ihnen,
unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste
herzlichste Glück- und Segenswünsche aus.

Indem ich mir erlaube den Ausdruck meiner persönlichen
Wünsche hinzuzufügen, bin ich

72

in grösster Hochachtung
Ihr sehr ergebener
i. M. Max Liebermann
Präsident.

Am.

den 7. Juli 1932

Hochverehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres siebzigjährigen Geburtstages sprechen wir Ihnen im Namen der Akademie der Künste - Abteilung für Musik - herzlichste Glück- und Segenswünsche aus. Mit Dankbarkeit gedenken wir heute dessen, was Sie als erfolgreicher Tonschöpfer und feinsinniger Bearbeiter alter deutscher Volkslieder uns geschenkt haben und Ihres langjährigen segensreichen Wirkens als Lehrer und Direktor an der Akademie für Kirchen- und Schulmusik. Wer die Darbietungen Ihres herrlich geschulten Madrigalchores erlebt hat, weiss, welche grosse Verdienste Ihnen als Leiter dieser vorbildlichen Körperschaft und als Erwecker vergessenen musikalischen deutschen Volksgutes zukommen. Die Konzerte Ihres Madrigalchores in Berlin bedeuteten für viele ein Erlebnis, und es ist nicht zuviel gesagt, dass der Festtag Ihres siebzigjährigen Geburtstages nicht nur für das musikalische Berlin, sondern auch für die ganze kirchenmusikalische Welt ein Ereignis ist.

Mit seltener Frische und Rüstigkeit vollenden Sie das siebente Jahrzehnt Ihres Lebens, und wir wünschen Ihnen von Herzen,

dass

Herrn

Professor Dr. Karl Thiel

Regensburg

Reichstr. 10

In grösster Hochschätzung

Ls.
 (in Potbury and Potbury)

Der Mitglied Professor Dr. Carl Schell, geboren
am 9. Juli 1862, wohnt am 9. L. Allee.
Der Do. Ludwig.

John C. O. W. W. W.

G. L.

Dr. Wm. G. Allen
Am. 6. VII.

42
Weimar, Hoher Weg 4 I.D. 1./VII. 32

An

die Preussische Akademie der
Künste

Berlin W. 8.

Ihre verehrten Herrn Präsidenten
verzeihen Sie mich die Abfertigung für
Driftung des Preussischen Akademie
meinem beglückten Ende für den
so liebevollmüthigen Glückwunsch zu
meinem 70. Geburtstag! Zugleich bestätige
ich mit ergebenem Dank den Empfang
meiner Spende von 1000 Mark.

Möllen Sie, bitte, entschuldigen, daß
meine Antwort so spät erfolgt. Ich
bin seit dem 19. Juni immer
unterwegs gewesen und erst
vorgestern Abend heimgekehrt.
Mit herzlichem verbindlichen
Gruß

und verzögelter Befachung

Ihre sehr ergebene

Johannesthal

Abt. f. Musik

EWALD STRAESSER
O. PROFESSOR

AN DER WÜRTT. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
ORDENTLICHES MITGLIED DER AKADEMIE
DER KÜNSTE IN BERLIN

STUTTGART, DEN 28. VII. 32

30. JUN 1932

An die Akademie der Künste in Berlin,
z. Z. des Herrn Präsidenten Herrn Liebermann!

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich habe mich sehr über die Einladung zur
65. Geburtstagstafel der Akademie, insbesondere über
die Einladung zum Fest, sehr freuen dürfen.

In größter Dankbarkeit und Hochachtung

Ewald Straesser

Telegramm

Professor Ewald Strässer

Werastr. 23 Stuttgart

Zur Vollendung Ihres 65. Lebensjahres sende ich Ihnen,
unserm hochverehrten Mitgliede, die herzlichsten Glückwünsche
der Preussischen Akademie der Künste.

Max Liebermann

Präsident.

Max Liebermann

*Freiwillig
entgegengenommen
am 15. 11. 1900*

Akademie d. Künste
 1866 * 1. JUN.

Der Hochw. Herr Prof. Dr. K. W. Schlegel
 in Stuttgart, Würt. St. geb. am 18. Juni 1804
 wollen wir am 18. d. M. mit 100. Lebensj.

Adolf Altmann

Am 2. VI

So hat er 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

M. K. W.

Berlin W8
Pariser Platz 4

Sehr verehrtes Herr Lalla!

Die Abteilung für Tüchtigung der Preussischen Akademie
der Künste gibt sich die Ehre, ^{Sie} ~~Sie~~ zum 100.
Tagesten Geburtstag mit herzlichsten Wünschen für
Ihre persönliche Ergehen und weiteres Werk zu
beglückwünschen. Unsere Verehrung geht den ~~letzten~~
~~neuen~~ ^{neuen} Werken, die in Ihrer ~~schönen~~ ^{schönen} ~~Arbeit~~ ^{Arbeit} sich
begründet sind, und der ~~hoffen~~ ^{hoffen} ~~hoffen~~ ^{hoffen}
Gedächtnis, mit der Sie seit ~~den jüngsten~~ ^{den jüngsten} ~~Tagen~~ ^{Tagen}
in unserer ~~Schicksale~~ ^{Schicksale} ~~den Geist~~ ^{den Geist} ~~der Tüchtigkeit~~ ^{der Tüchtigkeit}
an der Wirklichkeit gefördert haben. Was Sie
seit ~~den jüngsten~~ ^{den jüngsten} ~~Tagen~~ ^{Tagen} ~~als die Tüchtigkeit~~ ^{als die Tüchtigkeit}
für in Ihren ~~jüngsten~~ ^{jüngsten} ~~Tagen~~ ^{Tagen} ~~wie~~ ^{wie} ~~Reinhold~~ ^{Reinhold}
der ~~schalgen~~ ^{schalgen} ~~werden~~ ^{werden} ~~in~~ ⁱⁿ ~~glanzlos~~ ^{glanzlos} ~~gewordenen~~ ^{gewordenen}
Überlieferung vorfinden, bereiten Sie
mit ~~wenigen~~ ^{wenigen} ~~Kameraden~~ ^{Kameraden} ~~so~~ ^{so} ~~Wende~~ ^{Wende} ~~vor~~ ^{vor}.
Was Sie ~~dann~~ ^{dann} ~~und~~ ^{und} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Jahrhundert~~ ^{Jahrhundert} ~~mit~~ ^{mit}
an ~~Erkenntnis~~ ^{Erkenntnis} ~~und~~ ^{und} ~~Beispiel~~ ^{Beispiel} ~~gaben~~ ^{gaben}, hat sich
in ~~unserer~~ ^{unserer} ~~zeitigen~~ ^{zeitigen} ~~Entwicklung~~ ^{Entwicklung} ~~eingefügt~~ ^{eingefügt},
in ~~der~~ ^{der} ~~Welt~~ ^{Welt} ~~mit~~ ^{mit} ~~uns~~ ^{uns}, ~~den~~ ^{den} ~~Alten~~ ^{Alten} ~~genom~~ ^{genom} ~~in~~ ⁱⁿ.
Fügender, als ~~aus~~ ^{aus} ~~unserer~~ ^{unserer} ~~Weltkraft~~ ^{Weltkraft} ~~fort~~ ^{fort}.
Als ~~auf~~ ^{auf} ~~unser~~ ^{unser} ~~Zeichen~~ ^{Zeichen} ~~unserer~~ ^{unserer} ~~Lebenskraft~~ ^{Lebenskraft}
haben wir ~~ein~~ ^{ein} ~~Erbe~~ ^{Erbe} ~~von~~ ^{von} ~~Wohl~~ ^{Wohl} ~~entgegen~~ ^{entgegen}.
Mit dem Ausdruck unser vorzüglichen
Hochachtung in
Respekt,
Hochachtung

Müllers 6. Juni 1932

JUN. 1932

Hochachtungsvoll Herr Präsident!

Für die freundlichen Glückwünsche
zu meinem 60. Geburtstag, die
Sie mir im Namen der Gräufigsten
Akademie der Kunst übersandt
haben, sage ich Ihnen mein aufrich-
tigstes Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hr. Hr. Direktor

Pankok

3/12

55 48
An den

Präsident der Preussischen Akademie der Künste

Herrn Professor Max Liebermann,

Berlin W 8.

Sehr verehrter Herr Professor !

Für die ehrende Begrüssung anlässlich meines
siebzigsten Geburtstages erlaube ich mir verbindlich Dank
zu sagen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

München,

Agnes Bernauerstrasse 112,

den 31. Mai 1932.

Dr. Th. Fischer

3/12



Wilhelm Busch-Gesellschaft

Sitz Hannover

13. MAI 1932
*Am
Loe*

An den

Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
Herrn Prof. Liebermann,

Berlin W 8
=====

*Pariser Platz 4
Herrn Prof. Liebermann
Am 14.*

Hochverehrter Herr Professor !

Für das Gedenken der Preussischen Akademie der Künste zum 100. Geburtstage von Wilhelm Busch sprechen wir der Akademie und Ihnen unseren verbindlichsten Dank aus. Die schönen Worte, welche Sie für das Schaffen von Wilhelm Busch gefunden haben, haben uns mit aufrichtiger Freude erfüllt, und wir haben Gelegenheit genommen, sie auf einer offiziellen Veranstaltung den Anwesenden im Wortlaut mitzuteilen.

Mit dem Ausdruck unserer ausgezeichneten Hochachtung
Wilhelm Busch-Gesellschaft
Sitz Hannover

H. J. J. J.
1. Vorsitzender

Thaupe
2. Vorsitzender

Gerard
Geschäftsführer

Hannover, d. 10. 5. 32.

*b. a. a.
30. Mai 19 32
Poe*

50



Willy Busch.

**Jubiläums-Ausstellung
Hannover**

Provinzial-Museum • 16. April-16. Juli 1932
geöffnet von 10-18 Uhr • Eintritt: 50 Pfennig

OFFSETERUCK • OSTERWALD, HANNOVER

53

52

Akademie der Künste

1932 * - MAI

Sehr verehrter Herr Kollege,
 zur Vollendung Ihres 60. Lebensjahres spreche ich Ihnen,
 unserem hochverehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Aka-
 demie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus
 In grösster Hochachtung
 Ihr sehr ergebener

Auf Bogen "Der Präsident"

Berlin, den 15. Mai 1932

Sehr verehrter Herr Kollege,
 zur Vollendung Ihres 60. Lebensjahres spreche ich Ihnen,
 unserem hochverehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Aka-
 demie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus
 In grösster Hochachtung
 Ihr sehr ergebener

Präsident

G

H

Akademie d. Künste

1932

Herrn Mitglied Frank Braugwyn in London
 Hammermith Temple Lodge, Green Street, geboren
 am 12. Mai 1867, vollendet am 12. v. M.
 sal. bi. Schenke.

Handschriftlich auf Bogen "Der Präsident"

Berlin, den 10. Mai 1932

Sehr verehrter Herr Kollege,
 im Namen der Preussischen Akademie der Künste, die Sie seit
 langen Jahren mit besonderer Freude zu ihren Mitgliedern zählt,
 spreche ich Ihnen zur Vollendung des 65. Lebensjahres die herz-
 lichsten Glückwünsche aus.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung
 Ihr sehr ergebener

Präsident

Alu

212

12

Akademie d. Künste

Nr. 1257 • 1 APRIL

Der Mitglied Professor Georg Plank,
geboren am 18. April 1842, wohnhaft am H. d. H.
der G. L. L. L. L.

Offene Privatbriefe
gezeichnet. *Am.*

Am.

ad.

L. G.

Am. 20. 10. 12

42

194

den 15. April 1932

Presse notiz

Aus Anlass des hundertsten Geburtstages von Wilhelm Busch haben die Abteilungen für die bildenden Künste und für Dichtung der Preussischen Akademie der Künste der Wilhelm Busch-Gesellschaft in Hannover eine Gedenkkundgebung übersandt.

xxx

xxx

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ga

56 68
60 52

Preussische Akademie der Künste

W. T. H. G.

Berlin W 8, den 14. April 1932
Pariser Platz 4

32

Die Preussische Akademie der Künste gedenkt Wilhelm
B u s c h 's an seinem 100. Geburtstage in hoher Verehrung.
Das Wissen um das Leben, das der Künstler in bewegt frohen
Bildern voll lachender Wahrheit und kunstreicher Einfachheit
gestaltete, die weise gewordene, ironisch tröstende Freude,
die der Dichter aus Nachdenklichkeit und Schmerz zum über-
legen gültigen Wort klärte und schlichtete, sie schafften uns
einen geistigen Volksschatz, vor dem sich Laien und Kenner
in der gleichen Dankbarkeit zusammenfinden.

~~Abteilung für die bildenden Künste~~

~~Im Auftrage~~

~~Abteilung für Dichtung~~

~~Im Auftrage~~

W. T. H. G.

W. T. H. G.

An

die Wilhelm Busch-Gesellschaft

Sitz Hannover

H a n n o v e r

Leinstr. 29 A

Akademie d. Künste - Berlin
17 FEB 1872

Hochw. Mitglied Herr Carl Jun, geboren am 8. 3. 1872,
erleidet am 8. März v. J. ein bö. Lebergesch.

Mun Kettig

H. Jun Prof. X. Jun am 1. Feb. 1872
Übersetzung von Herrn Jun
zugeteilt große G. d. d.

L. J. d. d. Berlin, am 10. März 1872
H. Jun Prof. X. Jun

Telegramm
Jun
M.

92

B. 46. 32⁵⁸

Am 28. Februar ist anlässlich des 65. Geburtstages von
Th. Th. H e i n e folgendes Telegramm abzusenden:

Zum 65. Geburtstag senden Akademie und ^{der} Unterzeichneter
unserem hochverehrten Kollegen herzlichste Glückwünsche.

Max Liebermann

He

He
Liebermann

28. II.

Akademie d. Künste Berlin
No 0109 * 28 JAN 1872

59

Das Mitglied Ernst Hildebrandt in diesem bei
Münster, geboren am 18. Februar 1867, wohnt in
B. u. M. bei d. L. u. G. G.

30

ad.

f. d.

Qu

Gr

Bürgermeister Bode

Mon 18

den 18. Februar 1932

Freundliche Grüße!

Sehr verehrter Herr Bürgermeister,

Senat und Abteilung für Dichtung haben in ihrer gestrigen Sitzung unsere stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Ricarda H u c h gebeten, bei der Feier des 70. Geburtstages Rudolf Huchs unsere Grüsse zu überbringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
vollkommen ergeben

Senat, Abteilung für Dichtung
Im Auftrage

Der Vorsitzende der Abteilung für Dichtung, Dr. Ricarda Huch
Wir freuen uns sehr, dass Sie uns die Ehre machen, bei der Feier des 70. Geburtstages Rudolf Huchs unsere Grüsse zu überbringen.
Die Feier wird am Freitag, den 19. Februar, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses stattfinden.
Für den Fall, dass Sie nicht kommen können, bitten wir Sie, dies mitzuteilen.

Herrn

Bürgermeister B o d e

Bad H a r z b u r g

Bürgermeister Bode

Bad Harzburg, den 8. 2. 1932

Engländerden gıdıdız Arı!

[illegible]

Hiermit kann man den Wunsch, daß bei Beginn
des Jahres 1900 kein Krieg und kein offizielles Herkommen
für die Völker der Welt und der Menschheit
Friede v. Freiheit, und der Sieg der Menschheit,

Dr. Pfeffer gewünscht hatte, wurde, dass Sie,
unter dem pseudonymen Namen, die wichtige Aufgabe, bei
der Nipponischen Mission, die verantwortlichen Aufgaben zu übernehmen.
Ich habe mich nicht weigert, da ich mich dieser Aufgabe
bewusst war. Die Aufgabe war für Sie nicht geringfügig.
Ich habe, dass Sie den verantwortlichen Aufgaben zu über-
nehmen, zum Nipponischen Missionen, ich habe
jedem Fall, wenn ich Ihnen noch ein Dankeschön, wenn Sie
ich unterstützen in dem, und ich werde Ihnen alles
möglichst, aber das wird nicht möglich sein, wenn
ich mich noch etwas wünschen soll, dass Sie wissen,
dass die Nipponische Missionen, die Sie unterstützen.
Ihrer Name wird nicht vergessen sein.

Ich habe ich gesagt, Sie, sehr wichtige Aufgaben
haben, die wichtige bei den japanischen Missionen, die
geringen zu sein, die ich mit besonderer Sorg-
fältigkeit zu betrachten.

W. M.

Spencer

Haidberg, 12 II 1932
13. FEB. 1932

Pontische Akademie der Künste

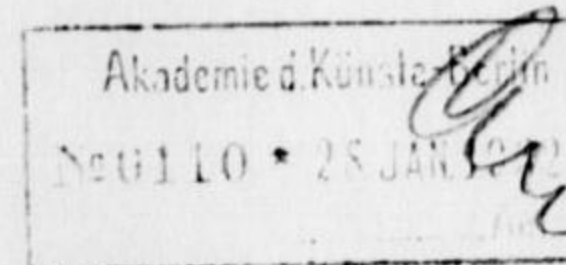
Hochachtungsvoll Herr Professor Lieberman!

Für die Glückwünsche der
Akademie meinen herzlichsten
Dank!

Ihr ganz ergebener
Alfred Schubert.

Alfred

5. II.



63

Geoffroy Karl Friedrich, geboren am 5. Februar 1852,
verheiratet am 5. n. m. d. v. d. 28. Februar 1882.

72

aa.

2. 9.

Am.

42

, den 5. Februar 1932

K. M. M. M. M.

Sehr geehrter Herr Kollege,

zum sechzigsten Geburtstage spreche ich Ihnen im Namen
der Akademie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus.

In vorzüglicher Hochachtung

MA *Alu*

Präsident

Herrn

Dr. Alfred M o m b e r t

H e i d e l b e r g

Klingenteich 6

66
65

Akademie d. Künste Berlin
No 0112 * 28 JAN 1872

Herr Mitglied N. Alfred Monck in Gießen,
geboren am 6. Februar 1832, verheiratet am 6. u. 1861.
als 60. Lebensjahr.

Gott. Louke

1. Jan 72.

42

Handwritten signature

Sehr geehrter Herr Kollege,

zum nächsten Besuche spreche ich Ihnen in Bezug
der Akademie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus.
Ich verbleibe mit hochachtungsvoller
Betreue

Respekt

Klingenstein 3
Heidelberg
Dr. Alfred Monck

Herrn

Akademie d. Künste Berlin
 No 0005 * - 6 JAN 1872

Der Musikant Professor Dr. Carl Gruner,
 geboren am 11. Januar 1872, willt
 am 11. d. M. vor h. Schuljahr.

Dr. Prof. Hermann
 hat persönlich ge-
 prüft und

Ja
 aa
 J. G.
 Am ✓

Gr

W. H. M. M.

pa 5740
 1. Meas.
 the Meas.
 will
 schickel
 1. Meas.
 1. Meas.
 Paum

17. 6. 1872.

1. Einpfeifen des neuen Musikanten
2. Besetzung eines Orchesters
3. Festsetzung der Einpfeifen
4. in einer Melodie
5. Verschluss

Rechts Musik
 (Telephonische) Musikanten-Schule

Dr. Alfred H. M. M.
 Heidelberg
 Klingenstein 3

Aktenvermerk

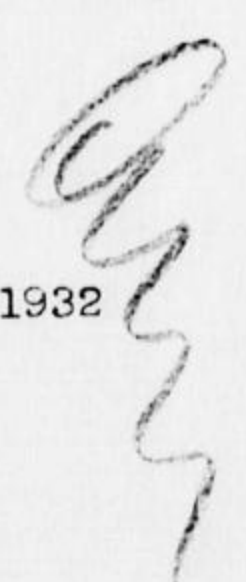
x/mm
3/12.31
Anlässlich des 50. Geburtstages des Malers Pechstein
hat die Akademie folgenden telegraphischen Glückwunsch
abgesandt:

Die herzlichsten Glückwünsche unserem verehrten Mitgliede

Die Akademie der Künste

Max Liebermann

Berlin, den 19. Januar 1932



PROF. DR. H. C. HUGO LEDERER

68
BERLIN-CHARLOTTENBURG 2. den 5. XII. 31.
Hardenbergstr. 33 Tel.: C 1 Steinplatz 2937

51057 81

ML

An den

Herrn Präsidenten der Akademie der Künste
Professor Dr. h.c. Max Liebermann,

Berlin W. 8.

Pariser Platz 4.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für Ihre Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag, die Sie mir im Namen der Preuß. Akademie der Künste übermittelten, danke ich Ihnen herzlich.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Hugo Lederer

Ge

26. NOV 1931

Für die anerkennenden und
freundlichen Grüsse und
Gliederwünsche zu meinem
60. Geburtstag sage ich herz-
lichen Dank

Hugo Lederer

Berlin im November 1931

312 92

Liste

der Geburtstage der Mitglieder der Preussischen Akademie
der Künste im Jahre 1932

	<u>Januar</u>	
Prof. Dr. Paul Graener	11.1.1932	60 Jahre
	<u>Februar</u>	
Prof. Karl Krebs	5.1.1932	75 "
Dr. Alfred Mombert	6.2.1932	60 "
Dr. Karl Schönherr	24.2.1932	65 "
Thomas Theodor Heine	28.2.1932	65 "
	<u>März</u>	
Prof. Paul Juon	8.3.1932	60 "
	<u>April</u>	
Karl Walser	8.4.1932	55 "
Prof. Dr. Georg Kolbe	15.4.1932	55 "
Prof. Erich Blunck	18.4.1932	60 "
	<u>Mai</u>	
Frank Brangwyn	12.5.1932	65 "
Prof. Bernhard Pankok	16.5.1932	60 "
Prof. Dr. Theodor Fischer	28.5.1932	70 "
	<u>Juni</u>	
Prof. Ulrich Hübner	17.6.1932	60 "
Prof. Dr. Robert Sterl	23.6.1932	65 "
Prof. Ewald Strässer	27.6.1932	65 "
<i>Igor Strawinsky</i>	5.6.1932	51 "
	<u>Juli</u>	
Frau Prof. Käthe Kollwitz	8.7.1932	65 "
Prof. Dr. Karl Thiel	9.7.1932	70 "
Dr. Ludwig Fukda	15.7.1932	70 "
Prof. Dr. Max Liebermann	20.7.1932	85 "
Geh. Rat Dr. Ludwig Hoffmann	30.7.1932	80 "

August

Prof. Dr. Karl Bantzer	6.8.1932	75 Jahre
Dr. Emil Nolde	7.8.1932	65 "
Prof. Dr. von Hausegger	16.8.1932	60 "

September

Prof. William Unger	11.9.1932	95 "
<i>Dr. Ing. Georg Brinck</i>	<i>20.9.1932</i>	<i>50 "</i>
<i>Leopold Frank</i>	<i>4.9.1932</i>	<i>50 "</i>

Oktober

Prof. Heinrich Seeling	1.10.1932	80 "
Prof. Stanislaus Cauer	18.10.1932	65 "

November

Dr. Gerhart Hauptmann	15.11.1932	70 "
Prof. Dr. Friedrich Klose	29.11.1932	70 "

Dezember

Prof. Paul Bonatz	8.12.1932	55 "
Prof. Walter Braunsfels	19.12.1932	50 "
<i>Johan Hilgeln Gauratz</i>	<i>24.12.1932</i>	<i>65 "</i>

Prof. E. M. GEYGER
FIRENZE (4 D)
Via Marignolle N. 12

Firenze 10 November 1931

14 NOV 1931

An
den Herrn Präsident der Akademie der Wissenschaften
Professor Max Rubens
Berlin

ML
Sehr geehrter Herr Präsident,

Für die mir zu meinem
70-jährigen Geburtstag überreichten
Glückwünsche der Akademie danke
ich hiermit verbindlich.

Ich will nicht unterlassen bei
dieser Gelegenheit Ihnen, sehr geehrter
Herr Präsident sowie den Herrn Mit-
gliedern der Akademie meine herz-
lichsten Grüße zu senden und mich
beizeiten

in freier Hochachtung

Prof. E. M. Geyger

3ML

Prof. E. M. Geyger
Präsident d. Ak.
Viktorstr. 11, 12

76
73

Akademie d. Künste

12 * 2

*Sehr verehrter Herr Kollege,
zur Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres beehre
ich mich Ihnen, unserem langjährigen hochverehrten Mitgliede, im
Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glück- und
Segenswünsche auszusprechen.*

Auf Briefbogen des Präsident

17. November 1931

Sehr verehrter Herr Kollege,
zur Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres beehre
ich mich Ihnen, unserem langjährigen hochverehrten Mitgliede, im
Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glück- und
Segenswünsche auszusprechen.

In grösster Hochachtung
Ihr sehr ergebener

92

Präsident

Prof. E. M. Geyser
Director of
the University of
the South

76
74

Akademie d. Künste - Berlin
Nr. 1111 * 2 NG. 1

Der Mitglied Professor Dr. Georg Lohmeyer, geboren
am 16. November 1881, vollendet am 16. d. Mts.
das 60. Lebensjahr.

Herrn. Glückwunsch
abgegeben. B

AA
Am 16. XI

42

PROF. E. M. GEYER
VERKEHR IS 10
VIA BERLIN 10 12

76
75

Berlin, den 16. November 1931

Tage

Am heutigen/ist an Prof. Hugo Lederer folgendes Telegramm
abgesandt worden:

Die besten Glückwünsche zum 60. Geburtstage sendet
namens der Preussischen Akademie der Künste

Max Liebermann

Präsident

H. J. J.
Am

Akademie d. Künste - Berlin
No 1113 a 2 - NO. 1113

Der Mitglied Herrsch. Hofr. Georg Jäger
in Florn, geboren am 9. November 1861, wohnt
am 9. d. Mts. bei H. Lohmeyer.

Mr. Foster

B. A. J. XI. 31. abgesehen 7. XI.

~~air - higher~~

Sehr verehrte Herr Kollege,
für Veranlassung der hiesigen Lehrschrift habe ich Ihnen,
insbesondere hiesigen Universität, ein Namen der Geschichte
der Wissenschaften beigefügt. Mit kaiserlicher Genehmigung
der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
Herr Professor
M. H.

PROF. DR. C. DUISBERG
GEHEIMER REGIERUNGSRAT

LEVERKUSEN-I.G.WERK, DEN 20. Oktober 1931

An die
Preussische Akademie der Künste,
z.Hd. des Herrn Präsidenten, Prof. Dr.h.c. Max Liebermann,

Berlin W. 8
Pariser-Platz 4.

Sehr verehrter Herr Professor !

Anlässlich meines 70. Geburtstages bin ich durch zahlreiche Auszeichnungen und Adressen geehrt, mit tausenden von schriftlichen und telegrafischen Glückwünschen erfreut worden, dass es unmöglich war, allen Gratulanten gleichzeitig zu danken. Wenn ich mich deshalb erst heute zum Empfang Ihres freundlichen Gratulationsbriefes bekenne, so bitte ich dies mit Gesagtem zu entschuldigen.

Über Ihre mir im Namen der Preussischen Akademie der Künste an meinem Ehrentage übersandten brieflichen Glückwünsche habe ich mich herzlich gefreut und ich danke Ihnen dafür verbindlichst.

Anliegende Karte gibt meinem Danke wiederholten Ausdruck und ich verbleibe

mit besten Grüßen

Ihr

C. Duisberg

C. L.

29. SEPTEMBER

1861

1931

78

ich verbleibe

Anliegende Karte gibt meinem Danke wiederholten Ausdruck und

mich herzlichst getrost und ich danke Ihnen dafür verbindlichst.

an meinem Kinnstage überausstet belästigten Glückwünsche habe ich

Über Ihre mir im Namen der Preussischen Akademie der Künste

schuldig.

Gratulationsbriefes bekann, so bitte ich dies mit Gesagtem zu ent-

Wenn ich mich deshalb erst heute zum Empfang Ihres Glückwunsches

das es unmöglich war, selber Gratulation gleichsam zu machen.

von schriftlichen und telegraphischen Glückwünschen zurück zu halten,

durch zahlreiche Anwesenheiten und Anwesenheiten, mit besonderer

Anlässlich meines 70. Geburtstages für die

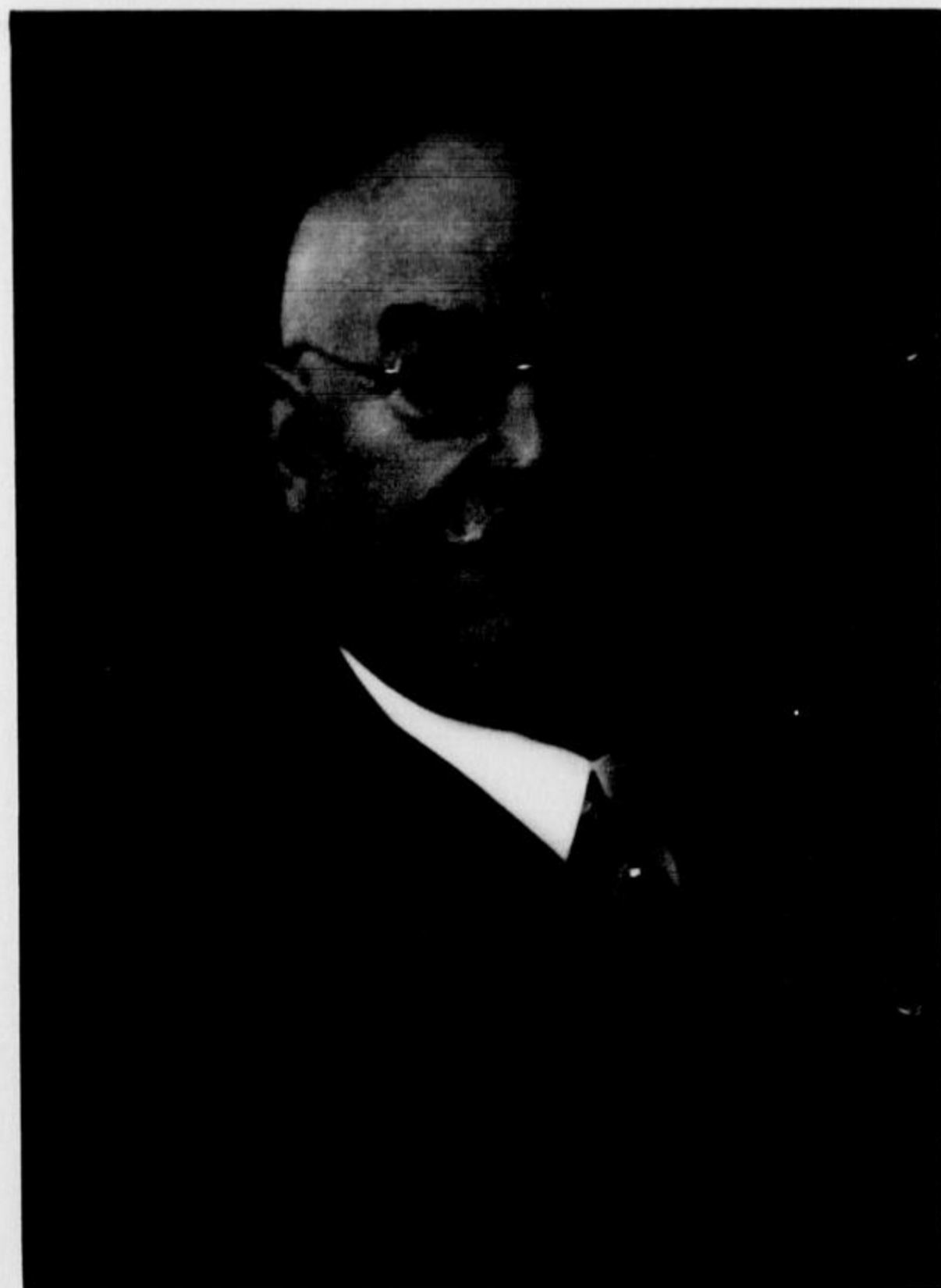
Sehr verehrter Herr Professor!

Herrn Dr. C. L.

Herrn Dr. C. L. des Herrn Präsidenten, Prof. Dr. C. L. des Präsidenten

Preussische Akademie der Künste

An die



Für die vielen wohlwütenden Be-
=weise freundlichen Zeichens durch
Sie ich aus Anlass meines 25. Geburts-
=tages erfreut worden bin, danke
ich herzlich

Lothar Künig
Lehrer am Gymnasium

81
80
Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 28. September 1931
Pariser Platz 4

Handschriftlich auf Adlerbogen!

Hochverehrter Herr Geheimrat,

zur Vollendung Ihres siebenzigsten Lebensjahres beehre ich
mich Ihnen im Namen der Preussischen Akademie der Künste herz-
lichste Glückwünsche auszusprechen. Wir gedenken des lebendigen
Interesses, das Sie allezeit der Kunst und den Künstlern zuge-
wandt und durch tatkräftige Förderung des künstlerischen Schaf-
fens betätigt haben. Auch unsere Akademie empfindet dies mit
herzlichem freudigem Dank.

In Verehrung

Ihr stets ergebener

H. M. G. M. Lieberman
Präsident

Herrn

Geheimrat Duisberg

*Prof. Dr. Dr.
Lerakusen*

92

Eröffnung des Lenamuseums in Lenauheim

Von Dr. Beda Kleinschmidt O. F. M.

Die Deutschen im Banat haben am 18. August einen Tag von kultureller Bedeutung begangen. Sie feierten die Eröffnung eines Museums, das dem Andenken ihres Dichters Lenau gewidmet ist. Von weit und breit waren sie herbeigeströmt. Selbst das Ausland hatte Vertreter entsandt. Mit einer Pontifikalmesse, gehalten von Prälat Blaslovits, bei der der Temeswarer-Innenstadter Kirchenchor unter Leitung von Franz Waschek den Gesang stellte, wurde die Feier eingeleitet. Prälat Blaslovits gab als Stellvertreter des Temeswarer Bischofs Dr. Augustin Bacha dem Museum auch die kirchliche Weihe.

Das Museum verdankt der Initiative des Lenauheimers Arztes Dr. Klingler seine Entstehung. Es ist im Geburtshaus des Dichters untergebracht und enthält außer seinen gedruckten Werken und Büchern über ihn Bilder Lenaus und seiner Eltern, besonders Originalhandschriften, namentlich Briefe und Gedichte. Von letzteren notierte ich mir das Gedicht, das anhebt: Dort auf dem Kirchhofskreuz sang ein Vogel einsam, und das er unterschrieben hat: Lenau aus Eszab im Korontaler Comitai des König Ungarn.

An dem Hause wurde aus Anlaß des heutigen Tages folgende Inschrift angebracht: In diesem Hause entstand dem Volke Nikolaus Lenau. Als Sohn dieser deutschen Gemeinde wurde Lenau am 18. August 1802 geboren. In verschiedenen deutschen Siedlungsgebieten des Südoftens verbrachte er seine Jugend. Als Mann fand sein unsterblicher Geist, voll Sehnsucht nach Licht und Wahrheit eine zweite Heimat im deutschen Mutterlande. Dem großen deutschen Lyriker und dem Dichter unserer Heimat in dankbarer Verehrung: das deutsche Volk im Banat 1931. Zur Erinnerung an die Ein-

weihung des Lenauhauses am 18. August 1931 unter der glorreichen Regierung König Karls II. von Rumänien.

Da kein Saal der Stadt die zugeströmten Scharen fassen konnte, mußte die Feier öffentlich vor der angegebenen Tafel auf der Straße stattfinden. Die Festrede hielt Professor Andreas Freidrich, der ein Lebensbild des Dichters zeichnete und ihn als Lyriker würdigte. Ueber die kulturelle Bedeutung des Lenamuseums verbreitete sich dessen Gründer Dr. Klingler. Die Stadt Wien hat Originalschriften Lenaus zu dem Museum beigeleiert, und in Dr. Richter, Präsident der Deutsch-österreichischen Schriftsteller, einen berechneten Vertreter gesandt. Oberinspektor Lomoor vom Temeswarer Konsulat verlas ein Schreiben der Preussischen Akademie der Künste, das sich über die Bedeutung Lenaus als Lyriker verbreitete. Besonders herzlich und begeistert wurden die Grüße aus dem „Reiche“ aufgenommen, die Schreiber dieser Zeilen überbringen durfte.

Nach dem von Anna Wieber vorgetragenen Gedichte Lenaus „Die Waldkapelle“ kamen noch zahlreiche Redner zu Wort, von denen ich nur nenne Senator Dr. Kaspar Rutz, Präsident der Deutsch-schwäbischen Volksgemeinschaft, und österreichischer Konsul Dr. Josef Gabriel, Obmann des Banater Deutschen Kulturvereins. Fast alle Redner hoben hervor, daß die Banater Deutschen vor einer neuen Entwicklungsperiode stehen. Das erste Jahrhundert der Deutschen im Banat sei eine Zeit der Einwanderung gewesen, das zweite eine Periode der wirtschaftlichen Expansion, das dritte, neue begonnene, müsse ein Jahrhundert der kulturellen Entwicklung werden, was ihnen unter der rumänischen Regierung leichter möglich sein werde, als unter Ungarn. Habe doch die neue Regierung kein Bedenken getragen, den früheren unbekannten Namen des Ortes Eszab umtaufen zu lassen in Lenauheim, wozu freilich ein Redner bemerkte, die Eisenbahnverwaltung sei weniger entgegenkommend — was man auch übrigens im deutschen Vaterlande bemerken kann — und habe heute noch zehn Jahren noch immer den alten Namen beibehalten, so daß ein Reisender an Lenauheim vorbeifahren könne, ohne im geringsten zu ahnen, daß er den Geburtsort des berühmten Dichters passiert habe.

Welche helle Begeisterung diese Lenaufeier bei den Deutschen entzündet hatte, wurde mir besonders deutlich bei dem Festmahl, zu dem sich nicht weniger als 300 Teilnehmer eingefunden hatten. Auch hier wechselten Gesang und Reden, unter denen ich nur den berechtigten Dithyrambus des Dr. Schön aus Marienfeld auf den noch jungen Gründer des Museums hervorhebe.

Auch die Jugend durfte zur Verschönerung des Festes beitragen durch das Fußballwettspiel Marienfeld — Lenauheim. Seinen Abschluß fand das bei strahlender Sonne verlaufene Fest am Abend durch Jung-Liniers von einem Massenchor unter Leitung des Komponisten vorgetragenen Lied: Mein Heimatland, woran sich abermals eine Gedenkrede von Nikolaus Gohl und mehrere von Lenauhören gesungene Gesänge schlossen. Mit der Nationalhymne der Banater Deutschen „Rein schöneres Land“ endete die erhabene Feier, deren Ausstrahlungen für die kulturelle Entwicklung der Banater Deutschen sicherlich nicht ohne große Bedeutung sein werden.

Schon diese allabendliche Feier zeigte eine ganz neue Einstellung weiter Kreise des schwäbisch-deutschen Volkes im Banat zu Lenau. Als man 1919 in Temeswar eine Lenaufeier beging, erfuhr sie eine völlige Ablehnung der Temeswarer Bevölkerung, weil man darin eine antipatriotische Danksagung dem Ungarn gegenüber sah; und heute? Gerade Temeswar hat zur würdigen Feier des Festes wesentlich beigetragen. Temeswarer hatten das Protektorat über die Eröffnungsfest des Museums übernommen, an der Spitze der Bischof Dr. Augustinus Bacha.

Dresden, 20. 8. 1931.

1. SEP. 1931

An
den Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,
Herrn Professor Max Lieberman.
Berlin.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Der preussischen Akademie der Künste, deren
Glückwünsche zu meinem 70^{ten} Geburtstag Sie mir
übermittelt haben, bitte ich Sie meinen warmsten
Dank auszusprechen, sowie ich auch Ihnen für
Ihr persönliches freundliches Gedenken herzlichst
danke.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Ludwig v. Hofmann.

LM

Deutsches Konsulat
Temesvar

T.No. 298/31
1 Anlage.

Temesvar, den 25. August 1931

28. AUG 1931

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie
der Künste,

B e r l i n W 8.
Pariser Platz 4.

Gern Leike

Sehr geehrter Herr Präsident !

Im Anschluss an das Schreiben vom 10. d. Mts. - T.No. 298/31 - teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich am 16. d. Mts. an der Einweihung des Lenamuseums in Lenauheim als Vertreter der Preussischen Akademie der Künste teilgenommen habe. Zur Feier waren die führenden Persönlichkeiten und Organisationen des Banater Deutschtums, insbesondere des Banater Deutschen Kulturvereins, erschienen. Als Vertreter Österreichs war der Präsident der deutsch-österreichischen Schriftstellergesellschaft, Dr. Nüchtern, anwesend.

Auftragsgemäss habe ich sowohl das Glückwunschschreiben der Sektion für Dichtkunst zur Verlesung gebracht wie auch einen Kranz niedergelegt. Dieser ist auf Wunsch des Festausschusses aus künstlichen Blumen angefertigt worden und soll in dem Museum, das zunächst nur aus 2 kleinen Räumen besteht, aufbewahrt werden.

Die Auslagen für den Kranz betragen nach der anliegenden Rechnung 1128.- Lei. Ich darf Sie ergebenst bitten, als Gegenwert dieses Betrages der Legationskasse des Auswärtigen Amts in Berlin, W. 8, Wilhelmstrasse 75, zum Kassenzeichen „Konto Temesvar“ 28.- RM. überweisen zu lassen. Die

kleine

kleine Überschreitung der Kostengrenze ist darauf zurück-
zuführen, dass die Nebenkosten für Stickerei und Band in
Rumänien sehr hoch sind.

In vorzüglicher Hochachtung bin ich

Ihr ergebener

Herrn,

Oberinspektor.

1878

Akademie d. Künste
No 793 * 31. JUL 1878

84

Herrn Mitglied Herrn H. C. L. in Rumänien -
Herrn, Vizepräsident d. - geb. am 18. August 1861 -
wohnt am 11. u. 12. in St. Petersburg.

Ungarn am 16. VII. 78

G. J. 15. VII. 78
Herrn Vizepräsident Herrn L. in Rumänien
Herrn, Vizepräsident d. - geb. am 18. August 1861 -
wohnt am 11. u. 12. in St. Petersburg.
Herrn, Vizepräsident d. - geb. am 18. August 1861 -
wohnt am 11. u. 12. in St. Petersburg.

Deutsches Konsulat

Temesvar

T. No. 298/31

85
Temesvar, den 10. August 1931

14. AUG. 1931

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie
der Künste,

Berlin W 8,
Pariser Platz 4.

Herrn Loebke
Sehr geehrter Herr Präsident !

Indem ich Ihnen den Empfang Ihres gefälligen Schreibens vom 8. d. Mts. ergebenst bestätige, darf ich Ihnen darauf erwidern, dass ich selbst am 16. August (an diesem Tage, nicht am 26. d. Mts., findet die Einweihung des Lenamuseums statt) bereits auf Urlaub sein werde. Leider werde ich daher Ihren Auftrag nicht persönlich ausführen können. Ich werde aber meinen Vertreter, Herrn Oberinspektor Tomoor, nach Lенаuheim entsenden, der sowohl den Kranz niederlegen wie auch das Glückwunschschreiben der Sektion für Dichtkunst verlesen wird. Wenn Sie, Herr Präsident, keine anderweitige Entschliessung hierher mitteilen, so dürfen wir annehmen, dass Sie mit dieser Stellvertretung einverstanden sind.

In vorzüglicher Hochachtung bin ich

Ihr ergebener

H. Busse

Deutscher Konsul.

Letter to P. Ragu / 1841

Sehr ~~gehr~~ter Herr Konsul !

W5 8/2

~~(Schleife links)~~
Dem Geiste Lenas
in ehrfürchtigem Ged

zu lassen:
auf der rechten Kopfschulter:
(Schleife rechts)
Die Preussische Akademie der Künste
Sektion für Dichtkunst

Als Kostengrenze für den Kranz einschliesslich der Schleife bitten wir 25 RM maximum anzusehen; die Rechnung bitten wir uns gefälligst einreichen zu wollen. Auch dürfen wir Sie, sehr verehrter Herr Konsul um die Freundlichkeit bitten, bei ~~der~~ Kranzniederlegung das Glückwunschsreiben der Sektion für Dichtkunst zu verlesen.

Für Ihre freundlichen Bemühungen dürfen wir Ihnen schon
jetzt unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Blankhoff unterschreibt im. g. H. Liebsmann
Präsident

Herrn Konsul Dr. B u s s e

Temesvar (Timisoara) strada Diaconovici, Villa Rieger (cutie 48)
Ausseumschlag : An das Deutsche Konsulat Temesvar wie vorstehend.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. Juli 1931
Pariser Platz 4

Die Preussische Akademie der Künste, Sektion für Dichtkunst, nimmt mit herzlichen Wünschen an der Eröffnung des Lenau-Museums in Lenuheim teil. [Es tut wohl zu wissen, dass dem Geiste eines grossen Dichters, der nach den Schmerzen der Erde düstete, weil er in ihnen seine Schönheit vollenden musste, und der dem Schicksal entgegen ging, das ihn zum Opfer wollte, nun die Heimstatt bereitet ist. Wie sein Wort über die Grenzen der Länder hinweg den Weg zu allen empfänglichen Menschen deutscher Zunge gefunden hat, so wird allen von seinem Wort Berührten, hier in dem Gedächtnis-
hause, ein Ort der Seelenstille und friedlichen Verbundenheit offenstehen.

Die Sektion für Dichtkunst bittet, ihr Jahrbuch mit Beiträgen von Mitgliedern, die vielen Gegenden des deutschen Sprachgebietes entstammen, als sinnbildliche Gabe entgegennehmen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Sektion für Dichtkunst

Die stellvertretende Vorsitzende

Rudolf Kuch

Charlottenburg 14. 11. 51 88
Lithographische 94 Reg

Ihre gnädigste Frau Loecke,

Sie bitte die meine Dank
für die Lichtheit, die ich Ihnen entgegen
bringen, gleich auf persönlich meine
Dank für diese Lichtheit.

Mit sehr bester Empfehlung

Respectvoll
Richard Knoch

an W. K.

1. Juni 1931

Sehr verehrte gnädige Frau, (Kurt)

ich habe die Freude, Ihnen im Namen der Sektion für Dichtkunst und in meinem eigenen zur Verleihung des Frankfurter Goethe-Preises in hoher Verehrung die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Mit kollegialem Gruss
Für die Sektion für Dichtkunst

Loe

Herrn
Geheimen Oberbaurat
Professor Karl Hofmann
Darmstadt
Roquette-Weg 53

19. April
1931

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres fünfundsiebzigsten
Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehr-
ten Mitgliede, im Namen der Preussischen Aka-
demie der Künste herzliche Glück- und Segens-
wünsche aus.

Indem ich den Ausdruck meiner aufrichtigen
persönlichen Wünsche binzufüge bin ich

mit kollegialem Gruss

Ihr sehr ergebener

Herrn

Geheimen Oberbsurat
Professor Karl Hofmann

Darmstadt

Roquette-Weg 53

Ge

19. April
1901

Herrn Professor Karl Hofmann

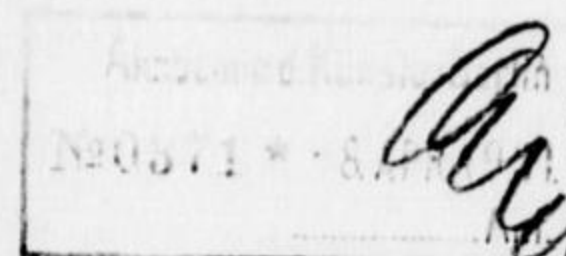
mit der Bitte, die von Ihnen
überreichte Arbeit in der
Fakultät für Rechtswissenschaften
zu prüfen und mir das
Ergebnis mitzutheilen.
Ich danke Ihnen sehr für
die Überlassung der Arbeit.

W. G. 10

Herrn
Geheimen Oberbibliothekar
Professor Karl Hofmann
Bismarckstr.
Rodestraße-Weg 53

W. G. 10

91



Der Herr Prof. Dr. Hofmann
in Frankfurt, Reg.-Bez. May 53, haben am 10. April 1901,
wollen am 20. v. M. der 75. Lebensjahr.

92

Best. Glückwunsch
abgegeben am 19. IV.

W. G. 10

Oslo 19 Januar 1931

22 JAN 1931

An

dem Präsident der Akademie der Künste
Herrn Professor Max Liebermann
Berlin.

Ich erlaube mir hierdurch meinen
verbindlichsten Danke für den telegrafischen
Glückwunsch zu meinem 75 Geburtstag auszu-
sprechen.

Mit dem Ausdruck meiner Hochachtung

Christian Linding

Postfach 53
Postfach 53

22

1871
 11/11
 11/11

Herrn Rindung Alt

Herrn Dr. Gebhardt habe ich Ihnen persönlich
 mitgeteilt die herzlichsten Glückwünsche zu Weihnachten
 Charles v. Rindung

Max Lehmann, Schriftf.

Gr

9
 9
 9

His Majesty's Prothonotary
 General in and ^{also} over your Majesty's
 High Court of Chancery
 London

Das Mikroskop ist ein Geschenk in Altes,
gekauft am 11. Januar 1856, verkauft am 11. i. Okt.
des 45. Lebensjahr.

John J. Baumann
Aur. 2. I.

AM 2
95
A T E L I E R
ARCHITEKT OB-BAURAT PROF. JOSEF HOFFMANN
DR. h. c. DER TECHN. HOCHSCHULE IN DRESDEN · MITGLIED DER AKADEMIE DER KÜNSTE · BERLIN
WIEN · I · STUBENRING 3 / TELEPHON U165-63 POSTSPARK · KONTO 149.655

Wien, am 27. Dezember 1930.

31. DEZ 1930

An die

Preussische Akademie der Künste

zu Händen Herrn Präsident Max Liebermann,

Berlin Ws.,

Pariser Platz 4.

Hochgeehrter Herr Präsident !

Empfangen Sie , geehrter Herr Präsident, für Ihr freundliches

Gedenken und Ihre überaus lebenswürdigen Worte anlässlich mei-

nes 60. Geburtstages meinen ganz ergebensten Dank.

Ich begrüße Sie mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

und bin stets Ihr ganz ergebener

Josef Hoffmann

3/12

ARCHITEKT OB-BAURAT JOSEF HORTVANN
DR. P. C. DER TECH. HOCHSCHULE IN DRESDEN MIT THEIL DER AKADEMIE DER KUNST
WIEN I. STUBEN RING 3 TELEPHON 18822 POSTSTADT KÖLN 13

Zu meinem 75ten Geburtstag habe ich so über alles
Erwarten viele Grüße, Glückwünsche und Gaben aus
allen Gegenden des Reichs erhalten, daß es mir völlig
unmöglich ist, sie eigenhändig zu beantworten. Es sei
mir daher erlaubt, meinem herzlichen Dank durch diese
Zeilen notwendig kargen, aber innig empfundenen Aus-
druck zu geben.

Arnold Mendelssohn.

Darmstadt, den 31. Dezember 1930.

Georg Meffmann

34/2

97

Arztg. aufgegeben Preis 30

Prof. Wm. Brewster, New York, July 1884

Ihnen H. Gedenke auch Ihren Liebesten
 Mitgefühl in jeder offenen Gleichsamkeit in Freigabe
 Christus v. Bräutigam

May Liberman, Prof. Rep.

1. XII

ARCHITEKT OB-BAURAT PROF. JOSEF HOFMANN
DR. G. DER T. HOCHSCHULE IN DRESDEN MITGLIED DER AKADEMIE DER KUNSTE
WIEN-1-STUBENRING 37 TELEPHON 4883

17/12

Acad. med. Kunst
Nr 1227 * - 1082 690

Herr Mitglied Joseph H. G. G. Hoffmann in
Herr, Hebrung 3, geboren am 15. August 1870
wollen sich am 15. d. M. als 60. Lebensjahr.

den 14. Dezember 1930

Sehr verehrter Herr Kollege,
zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres beehre ich mich
Ihnen, unserem hochverehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen
Akademie der Künste herzliche Glück- und Segenswünsche auszuspre-
chen, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit vorzüglicher Hochachtung begrüße ich Sie
als Ihr ganz ergebener

Präsident

[Signature]

92

✓

[Signature]

ARCHITEKT OB-BAURAT PROF. JOSEF HOFMEIER
 WIEN I. STUBEN RING 32 TELEPHON 10880-10881
 DR. H. C. DER TECHN. HOCHSCHULE IN DRESDEN MIT THEIL DER ANGEH. KUNST- UND ARCHIT. ANSTALTEN

Arbeitsnachrichte
 Nr. 1226 * - 10. 11. 1911
 Ant. *[Signature]*

Der Mitglied Prof. H. C. von Kitzing in
 Helsingfors, geboren am 8. August 1868, welcher
 am 8. i. M. der 65. Geburtstag.

[Handwritten notes in a triangle]
 G.
 Zsh.
 Gsh. d. P. N. 30.
 d. i. d. i. d. i. d. i.

[Handwritten notes]
 G. 1
 18. 11. 1911
 65. Geburtstag
 aber nicht dazugeh. *[Signature]*

[Handwritten notes]
 Lethargie, Lethargie
 am 10. 11. 1911
 18. 11. 1911
 18. 11. 1911

Wien 11. Nov. 30. 701

An den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
Herrn Prof. Dr. Max Lieberman

12. NOV. 1930

Gefordert hat Präsident.

die so freundliche Rück-
sicht, welche Sie der Güt-
e haben, mich im Rahmen der Ak.
denn zu meinem 70. Geburts-
tag auszusprechen und die mich
ganz und gar sehr freut, vor-
schieben mich zum herzlichsten
Dank. Möge die Akademie d. K.
auch weiterhin unter Ihrer Prä-
sidentenwürde ein Glück.
Lied Gedichte besitzen sein.

Da auszusprechen Gefallen
Lied Gedichte besitzen sein
ganz und gar sehr freut

Gefallen. bel. danken
weiter

3/12.

ARCHITEKT OB-BAURAT PROF. JOSEF HOFMANN
WIEN I STUBENRING 3 TELEPHON 1888
DR. P. C. DER TEGIN HOCIGIULE IN DRESDEN MIT THEL DER ANGEHÖRIGEN

Akademie d. Künste
No 1091 * - 1 NOV 1900
Anl.

Prof. Hofmann

Hochverehrtes Mitglied des Preuss. Acad. d. Künste
in Nürnberg, geboren am 8. Januar 1830, verheiratet
am 8. d. Mts. mit Fr. Liebermann.

abzusenden am 8. vormittag

Telegramm

Zur Vollendung Ihres 70. Lebensjahres sende ich Ihnen, unserem
hochverehrten Mitgliede, die herzlichsten Glückwünsche der Preussischen
Akademie der Künste

Ge

Max Liebermann
Präsident

Alu

München, den 27. Oktober 30
Fossartstr. 24

ML

An die

Preussische Akademie der Künste

zu Händen des
Herrn Präsidenten Geheimrat
Prof. Max Liebermann

B E R L I N

Für das freundliche Gedenken anlässlich
meines 80. Geburtstages spreche ich meinen herz-
lichsten Dank aus.

Ihr sehr ergebener

W. Ziegler

RE
aa.
La.
Qu

La

ML

Zeitvermerke:
Name:
des Absenders
Etzelle:

Deutsche Reichspost
Telegramm

Versandgebührenvermerke: 104

Wortgebühren... R.M. Pf.
Sonstige Gebühren R.M. Pf.
Zusammen R.M. Pf.
Angen.

aus
Berlin
(Aufgabenanstalt)

Befördert
Tag Zeit
an durch

Nr. mit W. 192 den um Uhr { Weg-
angabe

Bemerkungen auf der Rückseite

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift
Schauspielhaus
Karl Theodorstr. 2 Düsseldorf
(Bestimmungsanstalt)

Mit wärmsten Glückwünschen für Ihr Haus, seine Leitung
und Kunst nimmt an der heutigen Feier teil

4. d. f. aufgegeben
Sektion für Lichtkunst
W W 13

DÜSSELDORF, DEN 23.10. 1920
GESCHÄFTSSTELLE: SCHAUSPIELHAUS
KARL THEODORSTR. 2 / BANKKONTO: B. SIMONS
& CO., DÜSSELDORF / POSTCHECKKONTO:
ESSEN NO. 3362 / TELEPHON 9096

25. OKT 1920
Loe



An die

Preussische Akademie der Künste
Sektion für Dichtkunst

Berlin

Wir erlauben uns, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass das Düsseldorfer Schauspielhaus unter der Leitung von Luise Dumont und Gustav Lindemann am 28. Oktober d.Js. den Tag seines 25 jährigen Bestehens feiern kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Mit warmsten Glückwünschen
für Ihr Haus, seine Leistung
und Kunst nimmt an
der heutigen Feier teil
Seltener für Dichtkunst

Abs. Syndikus Effer
Düsseldorf, Wilhelm-Marx-Haus

Loecker

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut lesbar schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.
Telegramme mit Codeteil besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).
Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.
Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Vorfahrt für Rückfragen 5 Tage am Aufgabearranger bereit halten.
Bei Ferndrucker Mittelschreibern prüfen. Rückfragen schnellst beantwortet.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.
Straße und Hausnummer nicht sparen.
Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.
Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.
Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.
Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-Teil, z. B. „144 Müller Kiel“ oder beim Vorhandensein mehrerer „Stephan 1176 Krüger Berlin“. Die zwischen Doppelpunkte zu setzende Anschlußbezeichnung ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Beglaubigte Abschriften oder Nachbildungen von Telegrammabschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.
Für ungenauere Nachbildung der Telegramme sind außerdem Kosten für Herauslösen des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Ausland, in welchen Fällen Telegrammgebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegründete Anträge gebührenschriftlich.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)						Nur für zurückgestellte Telegramme
-D- dringend	-RP- Antwort bezahlt 10 Wörter	-RP...M- Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-RPD- dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	-RPD...W- dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-RXP- Antw. (10 Wörter) und Vote (f. d. Antwort-Tel) be- zahlt	Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm ganz in offener Sprache abgefaßt ist und keine gebräuch- liche Bedeutung hat.
	-TC- Vergleichung	-FC- Tel mit tel Empfangs- anzeige	-PCD- Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	-FCP- Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	-FS- nachsenden	
	-XP- Vote bezahlt	-MP- eigenhändig	-TR- telegraphenlagernd	-GP- postlagernd	-TMs- x Anschriften	
					-CTA- alle Anschriften mitteilen	
					-LCO- zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch	
					-LCF- dgl, franz.	
					-LCD- dgl, in einer der Spra- chen des Bestimmungs- landes	
					-LX- Tel auf Schmutzblatt	

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

Prof. Felix Woyrsch

W

Altona, den

17. Okt. 30

Philosophenweg 53

106

23. OKT. 1930

An die Preuß. Akademie der Künste
Berlin

Dem großartigen Akademie
des Künste danken ich herzlich
für die mir zuteil gewordenen
freundlichen Glückwünsche, daß
ich es mir in so hohem Grade
geehrt fühle.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Felix Woyrsch

Mh

Viana do Castelo - Portugal.

107

Den 30 August. 81 SEP. 1920

Herrn Professor Dr. h. c. Max Lieberman
Präsident der preussischen Akademie der Künste
Berlin.

Sehr geehrter Herr Präsident und Collegen;

Ihr so sehr freundliche Bepfehlung, worin
Sie in Namen meiner verehrten Kollegen der
Preussischen Akademie der Künste meinem
gedanken, mit guten Wünschen und Wärmungen zu
meinem 50. Geburtstag, sehr ich
hier in Portugal mit herzlichem Dank entgegen
nehmen - Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr
Präsident, meinen herzlichen Dank für Ihre
so freundliche Erinnerung und gute Wärmungen
anzunehmen.

Mit kollegialen Grüßen an Sie, mein lieber
Herr Professor

Ihr sehr ergebener
Erich Mielcher.

aa

Am 17. X.

Abt. Syndikus R. F. 1
Bismarck-Wilhelm-Mark-Haus

Akademie Künste Berlin
Nr 1044 * 15. OKT 1920
Amt

Der Reichsrat Prof. Josef Hoffmann
in Zügel in München, geboren am 11. Oktober
1850, vollendet am 11. d. Mh. sein 70. Lebensj.
abzusenden am 22. früh

*nicht zugewandt
22. 11. 815*

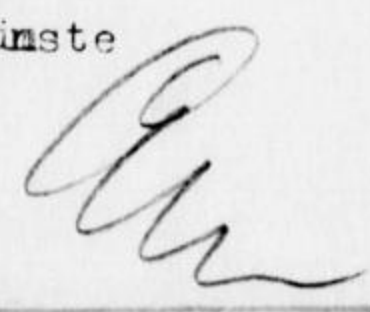
Telegramm

Geheimrat von Zügel

München
Possartstr- 24

Zur Vollendung Ihres achtzigsten Lebensjahres sendet Ihnen, Ihrem
hochverehrten Mitgliede, die herzlichsten Glückwünsche
Die Preussische Akademie der Künste
Max Liebermann
Präsident

92



Druckerei, Wilhelm-Mark-Haus

Kopf. Kopf Alma, G. W. 1870 53

Gen. 20. In der Nacht wurde dem Haupten Mitglied
in der ersten Glückwünsche im Hause der Haupten
Alma so künfte

Alma aufgesetzt. May Lohmann, Kopf. 1870
LH 1870



110

From J. H. Burpee.

5. ... *Am* 4. 8.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

111 3
Berlin W 8, den 17. August 1930
Pariser Platz 4

Sehr verehrter Herr Kollege ,

zur Vollendung Ihres ^{100sten} ~~50~~ Lebensjahres spreche ich Ihnen,

unserm verehrten Mitgliede, die herzlichsten Glückwünsche der
Preussischen Akademie der Künste aus, denen ich meine persön-
lichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit kollegialem Gruss

Der Präsident

W. M.

W. M.

Herrn

Professor Dr. Hans Grässel

München

Beethovenstr. 3

Gr

Akademie d. Künste - Berlin
 № 0832 * 31. JUL 1870
 Ant.

Vor Mitglied Prof. Dr. ing. h.c. Gauss
 Gräffelt - Münster, Leffmann Str. 3 - geboren
 am 11. August 1860, wolle ich am 11. u. 12.
 ist so. Lebungszeit.



116 3
113
Telegrammadresse: Monteverità Ascona Schweiz
Telephon: 681 Locarno
Bahnhstation: Locarno

ASCONA, den 31. VII. 30.

8. AUG. 1930

An den Praesidenten der preussischen
Akademie der Künste zu Berlin.

Hochverehrter Herr Professor
Dr. Max Liebermann:

Meinen besten und ergebusten
Dank für die freundlichen Glück-
wünsche, die Sie im Namen der
Akademie an mich gerichtet haben.

Mit besonderer Verehrung

Emil Orlik
Mitglied der Akademie

12

088 Telegramm

Deutsche Reichspost

at helsingborg mb12 23 3/8 1110 =

professor max liebermann

pariserplatz, berlin 4 AUG 1930

Aufgenommen

Tag Monat Jahr Zeit

3 AUG. 1930

von

Malmö 86

durch

Tag

Zeit

an

3.8.30.1320

an

sehr geruehrt von ihrem freundlichen telegramm bitte
ich sie meinen herzlichsten dank der akademie zu

uebermitteln = prins eugen *

Auf Wunsch durch Daten

12.11.1922

Ge

Se

aa.
ja.
au

© (G. 38)

C137 DA 476

715

Gm Prof. Carpenter

G2
 G2
 3rd
 1st
 2nd
 3rd
 4th
 5th
 6th
 7th
 8th
 9th
 10th
 11th
 12th
 13th
 14th
 15th
 16th
 17th
 18th
 19th
 20th
 21st
 22nd
 23rd
 24th
 25th
 26th
 27th
 28th
 29th
 30th
 31st
 32nd
 33rd
 34th
 35th
 36th
 37th
 38th
 39th
 40th
 41st
 42nd
 43rd
 44th
 45th
 46th
 47th
 48th
 49th
 50th
 51st
 52nd
 53rd
 54th
 55th
 56th
 57th
 58th
 59th
 60th
 61st
 62nd
 63rd
 64th
 65th
 66th
 67th
 68th
 69th
 70th
 71st
 72nd
 73rd
 74th
 75th
 76th
 77th
 78th
 79th
 80th
 81st
 82nd
 83rd
 84th
 85th
 86th
 87th
 88th
 89th
 90th
 91st
 92nd
 93rd
 94th
 95th
 96th
 97th
 98th
 99th
 100th

Preussische Akademie der Künste

Handschriftlich

Berlin W 8, den 1. August 1930
Pariser Platz 4

Johann Heizer

W. L. H.

Sehr geehrter Herr Kollege,

zur bevorstehenden Vollendung Ihres siebenzigsten Lebensjahres
spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus. Möchten
Ihnen noch lange Jahre in Gesundheit, Arbeitskraft und Schaffens-
freude beschieden sein! Das ist der aufrichtige Wunsch unserer
Akademie, dem ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit kollegialem Gruss

Ihr sehr ergebener

Heinrich Mann

Präsident

Herrn

Professor Dr. h. c. Melchers

P.O. Falmouth, Virginia

U. S. A.

Gr

Akademie d. Künste - Berlin
No 0831 * 31. JUL. 1930
Anl.

Herrn Mikuland Prof. Dr. h. c. Hans Mikuland.
P.O. Farmville, Virginia, U.S.A.
~~g. H. im hiesigen Lande~~ geboren am 11. August 1860,
verheiratet am 11. n. Okt. 1880. Lebenspartner.

~~G. Mikuland letzter Name~~
~~Adress: Baltimore.~~

~~Handwritten signature~~

~~Handwritten initials~~

~~Handwritten signature~~ 31. VII. 30

92

Freifach aufgelegt am 90 mm.
H. V.

Akademie d. Künste - Berlin
Nr 0833 * 31. JUL 1930
Anl.

Der Minister für den König von Preußen - Potsdam.
geboten am 1. August 1865, sollen M am 1. n. M.
der 65. Geburtstag

Telegramm abzusenden 1.8.1930

Königliche Hoheit Prinz Eugen von Schweden

Stockholm

Euerer Königlichen Hoheit beehre ich mich zum 65. Geburtstage die ehrerbietigsten Glückwünsche der Preussischen Akademie der Künste auszusprechen.

Gr

Max Liebermann
Präsident

Am

~~Telegraphische Anstalt~~ 930

719

Der Mitglied Herr Prof. Dr. Carl Schlegel,
am 21. Juli 1870, geboren am 27. 1. 1870.
Der 60. Geburtstag.

Post 2. Juli 1870

Telegramm abzusenden am 21. 7. 1930

Zum 60. Geburtstage sendet Ihnen unsern lieben verehrten Mit-
glieder die herzlichsten Glückwünsche der Preussischen Akademie der
Künste

Max Liebermann
Präsident

92

Dr. Friedrich Gustav L. May Liebmann
geboren am 10. Juli 1847, wohnhaft am 10. v. Bk.
hat B. Lebendige.

J. H. Phil. Frank, J. H. Klaus u. J. A. Kuntz.
 Geben 4. Postkarten aus der Libranterie
 sind Schenken in Venedig ge-
 linst.

42

29.
1. a. Am. 21. III. 30.

050 Telegramm

Deutsche Reichspost

532 Berlin

727

aus 405 salzburg tel + 85 44 1 23 25

= Lt - preussische academie der
kuenste sektion dichtkunst

21 JUL 1930



Aufgenommen
Tag Monat Jahr 2. JUL 1930

pariserplatz berlin =

von Wien

Tag

an

durch

in der ersten ruhigen stunde die mir dieses jahr
schenkt danke ich ihnen fuer die besondere auszeichnung
die sie mir mit ihren freundlichen wuenschen und

gruessen anlaesslich meines jubilaeum erwiesen haben

von Herzen = max reinhardt + +

+ Lt = preussische academie der kuenste + +

0187 20 670

27, Juni 1930

Sehr verehrter Herr B r e u e r,

auf Jhren geschätzten Brief vom 21. d. Mts. muss ich Jhnen zu meinem Bedauern mitteilen, dass Herr Präsident Liebermann es abgelehnt hat, Professor Jakob Alberts zu seinem 70. Geburtstage eine Gratulation amtlicher oder persönlicher Art zukommen zu lassen. Es ist richtig, dass Max Liebermann Herrn Alberts schon lange kennt, ich habe aber schon früher wiederholt bemerken müssen, dass er neuerdings eine gewisse Antipathie gegen ihn hat - aus Gründen, die mir nicht bekannt sind. - Ich bitte Sie, diese Mitteilung völlig vertraulich behandeln zu wollen.

Mit hochachtungsvoller Empfehlung

ergebenst

Herrn

Robert B r e u e r

Bln- Wilmersdorf
Kaiserallee 173a

Robert Breuer.

Wilmersdorf, den 21. Juni 1930.
Kaiserallee 173a.

Herrn

Prof. Dr. Amersdorfer,

Akademie der Künste

B e r l i n

Pariser Platz.

Sehr verehrter Herr Professor !

Am 30. Juni wird Prof. Jacob Alberts
siebzig Jahre alt. Wir sind gute Freunde, und so habe ich
erfahren, daß es ihn freuen würde, wenn maßgebende Stel-
len ihm ein Telegramm oder dergleichen zukommen ließen.
Liebermann kennt ihn, soviel ich weiß, gut. Alberts
Adresse ist: Westerhever bei Osterhever in Schleswig.

Mit besten Empfehlungen

ergebenster

Breuer

*Dr. W. Kuhn
- p. Anna Holz*

*Herrn. Herr. Herr.
Herr. Herr. Herr.
(Original)*

Exzellenz Schmidt-Ott

abzusenden am 4. Juni vormittags
Schillerstr. 7 Berlin Steglitz

Zur Vollendung Ihres 70. Lebensjahres beehre ich mich
Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Preussischen Akademie
der Künste darzubringen.

Max Liebermann
Präsident

Max

Se

Am

180012 * 230

Handwritten: a. d. Kunst. Off, geben an 4. Juni
 1860, unterschrieben an 4. n. h. h. ist H. L. L. L.

Telegraph. Glückwunsch ist abgegangen.

GB

aa

aa

Am

Ge

Abschrift!

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats und der Genossenschaft, Sektion für Lichtkunst

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Walter von Molo

Berlin, den 2. Juni 1930
Beginn der Sitzung: 6 Uhr

die Herren:

Stucken
von Molo
Petersen
Amersdorffer
Loerke
entschuldigt:
Döblin
Frau Huch

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünschen die Anwesenden Walter von Molo zu seiner Vermählung, ferner gibt Loerke das Dankschreiben Philipp Francks, des Vorsitzenden der Sektion für die bildenden Künste, bekannt, das dieser auf den Glückwunsch zu seinem 70. Geburtstag an unsere Sektion gerichtet hat, und weiter unser Telegramm zu Max Reinhardts Direktionsjubiläum.

1. Döblin, der durch Krankheit verhindert ist, an der heutigen Sitzung teilzunehmen, hat in einer kürzlich mit Loerke gepflogenen Besprechung über die redaktionelle Gestaltung des Jahrbuches angeregt, den künftigen Dichtervorträgen in der Akademie Aussprachen anzuschliessen. Dadurch würde sich die Teilnahme der Zuhörer voraussichtlich beleben. Der letzte Vorleserabend wäre sehr schwach besucht gewesen, das Publikum
wäre

32

wäre teilweise wenig willig gefolgt, die Kritik habe sich überwiegend ablehnend geäußert. Den literarischen Kreisen Berlins sollte Gelegenheit gegeben werden, sich mit den gehörten Dichtungen in grundsätzlichen Debatten auseinanderzusetzen. Die Redner bei den Aussprachen müssten vorher bestimmt und die Themata der Diskussion den dabei Mitwirkenden bekanntgegeben werden.

Der Gedanke Döblins findet eine zurückhaltende Aufnahme, es ist keine Gewähr gegeben, dass die Debatten eine der Akademie würdige Höhe haben würden (nach einem Vortrage Arnold Schönbergs missglückte die Aussprache und musste schliesslich abgebrochen werden) und nur wenige Dichter würden bereit sein, bei uns zu lesen, wenn sie die Bedingung einer Diskussion ihres Vortrags auf sich nehmen müssten.

Es wird beschlossen, über die Lichtervorlesungen auf der Hauptversammlung im Herbst zu beraten und bei dieser Gelegenheit die Auswahl der Autoren zu treffen, die im nächsten Winterhalbjahr zu Worte kommen sollen.

Anschliessend schlägt Walter von Molo vor, auch die Frage der Jurorenkommissionen für den Preis der Sektion auf der Hauptversammlung nochmals gründlich durchzusprechen. Die Einrichtung von Kommissionen, wie sie geplant ist, berge die Gefahr der politisch gefärbten Entscheidung bei der Preisvergebung und dadurch Gefahren für den Zusammenhalt der Sektion in sich und fordere geradezu die Öffentlichkeit zu Angriffen heraus. Das

künstlerisch

künstlerisch extreme Persönlichkeiten von wirklichem Rang von der Auszeichnung durch den Preis ausgeschlossen bleiben würden, wenn sich weiterhin die gesamte Genossenschaft an der Wahl des Preisträgers beteilige, scheint, wie das Beispiel der beiden anderen Sektionen beweise, die Versammlung nicht zu befürchten. Es sei ferner zu überlegen, dass die Sektion in Gefahr kommen könnte, wenn ein Dichter, dem der Preis von einer einseitig zusammengestellten Jury zuerkannt worden sei, den Preis ablehne.

Was die Universitätsvorträge betrifft, so behält sich Professor Petersen vor, sie von sich aus fortzuführen, ohne sich an die Teilnahme von nur Mitgliedern der Akademie zu binden. Er hat zwei Mitglieder, die im vergangenen Winter ihren bereits verabredeten Vortrag absagten, gebeten, im Sommersemester zu sprechen, hat jedoch nicht einmal eine Antwort erhalten.

2. Die Herausgabe des Jahrbuchs muss für 1930 ebenfalls unterbleiben, da die Bereitschaft der Mitglieder zur Mitarbeit zu gering ist. Bisher ist es überhaupt nicht gelungen, mit Gewissheit festzustellen, ob der Sektion die Fortführung des Jahrbuches erwünscht ist. Mehrere Berliner Mitglieder haben sich wiederholt entschieden gegen die Beibehaltung des Jahrbuches ausgesprochen. Unsere Briefe, die sich auf die Gestaltung des Werkes und die Mitarbeit daran bezogen, sind nur ganz selten beantwortet worden, auf die meisten Rundschreiben erfolgte überhaupt keine Äusserung der auswärtigen Herren Kollegen. Nach einem früher gefassten Beschluss haben wir einige Mitglieder, die im

ersten

ersten Jahrgänge nicht vertreten waren, gebeten, uns von persönlichen Bemerkungen begleitete und eingeführte Abschnitte aus ihren neuen dichterischen Werken zu überlassen, aber auch diese Bitte ist mit Ablehnung oder Schweigen beantwortet worden.

Aus alledem glaubt die Versammlung schliessen zu müssen, dass ~~die~~ Mehrzahl der Kollegen an der Fortführung des Jahrbuches nichts gelegen ist. Wollten wir es unter Billigung und Beteiligung nur einer Minderheit zustande bringen, so würde es seinen Sinn und Zweck verfehlen. Die in Berlin arbeitenden Mitglieder wünschen nicht, die Verantwortung allein zu tragen, sie fühlen sich dazu nicht berechtigt, solange die Mehrzahl der auswärts wohnenden Kollegen nicht auf der Generalversammlung erklärt hat, dass die Berliner Mitglieder dazu bevollmächtigt sind. Es geht nicht, dass die einen alle Arbeit leisten, die anderen nur kritisieren, ohne selbst tätig mitzuwirken.

Der bisher für das Jahrbuch verfügbare Stoff - 2 Universitätsvorträge, 2 Gedenkrede, einige bereits gedruckte Reden von der Kasseler Tagung "Lichtung und Rundfunk" sowie der in Aussicht gestellte Rechenschaftsbericht - erscheint den Teilnehmern an der Sitzung als völlig unzureichend. Die jetzige Form des Buches müsse geändert werden, weil es von der Kritik als überflüssig abgelehnt und vom Publikum nicht gekauft werde, die Umwandlung in eine Anthologie oder einen Almanach müsse vermieden werden, weil dergleichen Werke übergenug zu billigen Preisen angeboten würden.

lcs

- 5 -

Das Ergebnis der Aussprache wird durch von Molo folgendermassen zusammengefasst: 1930 erscheint das Jahrbuch nicht. Es ist zu beraten, ob es zu einem Jahrbuch der Gesamtkademie erweitert werden kann. Sollte dies der Fall sein, so werden neue Verhandlungen mit Verlegern stattfinden müssen. Auch über das Jahrbuch muss also die Generalversammlung entscheiden.

Schluss der Sitzung: 8 1/4 Uhr

gez. Walter von Molo.

gez. Oskar Loerke.

W. W. 30/5 - 20. August

Professor Max Reinhardt

Schloss Bellevue, Am Spreeweg B e r l i n

In dankbarer Rückschau auf Ihr bisheriges grosses und stol-
zes Lebenswerk grüssen wir mit herzlichen Wünschen die Gegen-
wart und Zukunft Ihrer Kraft und Meisterschaft.

Preussische Akademie der Künste

Sektion für Dichtkunst

, den 22. Mai 1930

Lieber, sehr verehrter Herr von M o l o,

im Namen der Sektion für Lichtkunst und zugleich in meinem eigenen spreche ich Ihnen zu Ihrer Vermählung die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge der eben geschlossene Bund Ihre Frau Gemahlin und Sie in einem reichen, gesegneten und schönen Lebensschicksal vereinen.

In hoher Wertschätzung begrüsst Sie

Sektion für Lichtkunst

Der Vorsitzende

In Vertretung

Herrn

Walter von M o l o

Berlin-Zehlendorf

Schweitzerstr. 7

17. MAI 1930

Sehr geehrte
 Herrschaften Oberbürgermeister der Königs-
 Berlin.

Für ein freundliches Gluck-
 wünsche zum 10^{ten} Mai dankt
 herzlich

Weydenburg

A. Brütz

Bad Berka a. T.

Am 15^{ten} Mai
 1930.

Preussische Akademie der Künste

Handschriftlich auf Adlersbogen!

Berlin W 8, den 13. Mai 1930
Pariser Platz 4

Handwritten signature

Sehr verehrter Herr Kollege!

Zur Vollendung Ihres 70. Lebensjahres beehre ich mich Ihnen, unserem hochverehrten Mitgliede, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen.

Indem ich mir erlaube meine persönlichen Glückwünsche hinzuzufügen, bin ich

mit kollegialem Gruss

Ihr ganz ergebener

Handwritten signature

Handwritten signature

Präsident

Herrn

Bruno Liljefors

Engsholmen

Järna, (Schweden)

Handwritten mark

Der Mitglied Dr. L. J. G. in
 fuge, J. J. (J. J.), geboren am 14.
 Mai 1860, wohnt am 14. Mai v. J. 14. 10.
 Lebensjahre.

Reprod. 10. Mai N. J.

J. J.

Alu

M. J. M. J.

Ge

Josephine Knecht
26. 14. 30

136

Der Mitglied f. d. Friseur am Regierk,
gebore am 4. Mai 1860, sollen 11 am 4. Mai v. J.
12 70. Lohndgebr.

Konigl. Anweisung
(Guldraten 100)

9. Friseur, d. Friseurmeister, d. Friseurmeister
v. d. Friseurmeister, d. Friseurmeister.
92 1. Friseur, d. Friseurmeister, d. Friseurmeister.
v. d. Friseurmeister, d. Friseurmeister.

Am 23. 10

75.

J. Nr. 479

W. Liebermann
MS.
Telegramm abzusenden am 10. Mai vormittags

137

Professor Adolf Brütt

Bad Berka
[bei Weimar]

*kann sehr
möglich sein*

Zur Vollendung Ihres 75. Lebensjahres sendet Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Preussischen Akademie der Künste

Max Liebermann
Präsident

ML

ML

NO. 10

Ch

Der Mitglied Herr Carl Frick
in der Stadt St. Gallen, geb. am
10. Mai 1855, wohnt am 10. Mai v. J.
der 70. Lebensjahr.

Reput. 1. Mai N. H.
A. E.

Am

M. H.

Gl

Berlin, den 25. 4. 1930¹³⁹

26. APR. 1930

Aufgepasster Herr Präsident.

Für die mir am 20. April 1930
Geburtsfest von Herrn und Frau
Abdullah der Kämpfer der Araber
Wünsche bitte ich Ihnen aufrichtigsten
Druckes gütigst entgegenzunehmen
zu sollen.

Zu größter Verehrung bin ich
Herr Präsident!

Dr. H. H. H.

Prof. Dr. H. H. H.

Dr. H. H. H.

No 0332 * 1880

Entfaltung 24. IV
 Der Hochland Professor Josef Jannitz,
 geboren am 24. April 1860, vollendet am
 24. April 1. H. mit 60. Lebensjahre

Telegramm (abgegeben am 24. IV. mögl. früh!)

Sehr geehrte Herr Professor Jannitz
 sehr in diesem ersten Anblicke die
 herzlichsten Glückwünsche zu Akademien der Wissenschaften
 pp. des Lebens und Fortschritts

Alle 16. IV. 70

Annot, Berlin

Gladiolen und Dahlien.

x

Prof. Phil. Franck

Berlin-Wannsee, den
Hohenzollernstr. 7

16. April

1930

141

17. APR. 1930

Q M

Oh

Die Präsipt. Akademie der Künste
zu London die Herrn Präsidanten Prof. Dr. Max Lieberman
Berlin W 8
Pariser Platz 4.

Sehr die freundlichste Künfte zu meinem
70ten Geburtstag und die wunderbaren
Blumen von für die gütige Unterstützung
der Herrn Professoren Amersdorffer, W.
rich Mübner und August Krons sehr ist
meinem verbindlichen Dank!

In ausgedehnter Verehrung

Philipp Franck,

Abgeordneter der Gewerkschaft bildender
Künste der Präsipt. Akademie der
Künste.

Q

Der Mitglied Herr Fr. Frick
geb. am 9. April 1860 wohnt am
9. April d. J. der 20. Lebensjahr

Phil. Thank you for your equally-entirely
unpublished notes (copied on 5.10.30).

Prof. A. Kraus, U. Kystner u. d. hundertjähr.
Jahre am 9. 10. in Tübingen Professor für
Führung f. J. Ober. geod. Inst.

92

✓ ⁴²⁰ a.g. Qu. 16. IV. 80.

Prof. Phil. Frank

$$\begin{array}{r}
 431 \\
 400 \\
 \hline
 31 \\
 1155 \\
 131 \\
 148 \\
 928 \\
 \hline
 928
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 117 \\
 117 \\
 \hline
 234
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 145 \\
 111 \\
 \hline
 256
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 142 \\
 262 \\
 \hline
 404
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 27 \\
 135 \\
 \hline
 162
 \end{array}$$

Prof. Frank

143

Prof. Frank

Wanderer

very grateful, little known

much less, please for help

Gratitude

May Martha

Lieberman

Gr

$$\begin{array}{r} 98 \\ 407 \\ \hline 10152 \end{array}$$

Ma

81 MEZ 1890

Für alle Liebe und
freundliche Rost die mir zu
meinem 80. Geburts Tage
erwiesen worden sind
meinen aufrichtigsten Dank
Chr. Rohlf

ML

431
 400
 1155
 131
 131
 131

Prof. Phil. Franke

DER GENERALDIREKTOR
DER STAATLICHEN MUSEEN

BERLIN C 2
AM LUSTGARTEN

145

23. 11. 30

Herzlich willkommen
 Herr Präsident

erlauben Sie mir, Ihnen für die
 liebenswürdigen und sehr auf-
 merksamen Glückwünsche, die Sie
 namens der Kaiserlichen Akademie
 der Künste mir zu meinem 50.
 Geburtstag ausgesprochen die Güte
 haben, meinen aufwiegigen und
 ungelassenen Dank auszusprechen.

Prof. Phil Frank

146

431
400
1155
131
15
431
400
1155
131
15

Sie wissen, daß ich seit vielen
 Jahren Ihnen persönlich in Anerkennung
 und Dankbarkeit eine besondere
 Stelle einnehme und mit besonderem
 Interesse begreife, daß als Präsident
 der Akademie an dem Werk
 des Kunstgeschichtlichen Instituts
 zu Berlin.

können Sie mir einen persönlichen Dank
 persönlich entgegen!

Ihr ergebener

W. Waetzoldt.

797

NO 130 * 1181
 Paris

der Mitglied Charles Maria Vidor in Paris,
 Palais Mazenod, geboren am 14. Februar 1845,
 verstorben am 14. d. M. 1895.

von Prof. Dr. Waetzoldt
 in Paris.

In der Gedächtnisrede von Prof. Dr. Waetzoldt.

92

22. FEB. 1930

Für die überaus freundlichen und herzlichen
Glückwünsche zu meinem 75ten Geburtstag
sage ich meinen tiefempfindendsten Dank.

Wannsee, 15. Februar 1930

Hugo Vogel

Der Präsident

155
749
Berlin W 8, den 20. Februar 1930

Sehr verehrter Herr Generaldirektor,

im Namen der Akademie der Künste spreche ich Ihnen, dem
verehrten Mitgliede unseres Senats, zur Vollendung Ihres ^{Kreistages} 50.
Lebensjahres herzliche Glück- und Segenswünsche aus.

Indem ich den Ausdruck meines persönlichen Glückwunsches
bin
hinzufüge, ~~habe~~ ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Herrn

^{Geheimer}
Generaldirektor/Professor
Dr. Waetzoldt

Blm-Wilmersdorf

Konstanzer Str. 15

Aktenvermerk

Am 15. Februar 1930 9¹⁵ Uhr wurde folgendes Telegramm telefonisch
aufgegeben:

Herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstage sendet namens der
Akademie der Künste

Max Liebermann
Präsident



Berlin, den 15. 2. 1930

ABOLTO * - FEB. 1881

Der Mitgl. d. Prof. Dr. h. c. h. c. Dr. h. c. h. c. Dr. h. c. h. c.
gebore am 11. Februar 1855, wohnhaft am D. L. Str.
Nr. 15. Lebn. d. j. g. s.

Telegraph. Glückwunsch
an
18

aa
1.9. Am

Telegramme (Königliche Hofkapelle)

Herrn Krieger 10/12. 152

Charlottenburg,

Königsplatz 12.

Ihre sehr angenehme Geburtstags-
grüße sind mir sehr willkommen.
Ich danke Sie herzlich für die
Gabe des Buches über die Geschichte
des Königs Max Emanuel.

G. M.

Das Mitglied *Qu* *Qu*
 geboren am 10. Februar 1870, vollendet am 11. 1. 1914.
 war ev. Lehrsänger.

Herr Heinrich Gustav Koppel Tischler, Wolden,
 geboren am 7. Januar 1870, vollendet am 7. Januar 1930
 sein 60. Lebensjahr.

Telegramm

Professor Schuster-Woldan

Charlottenburg
Kantstr. 11

Zum 60. Geburtstage sendet unserem verehrten Mitgliede herzlichste Glückwünsche der Akademie der Künste

Max Liebermann
Präsident

ML

92

AM

Preussische Akademie der Künste

Handschriftlich auf
Adlerbogen

Berlin W 8, den 1. Januar 1930
Pariser Platz 4

✓
Sehr verehrter Herr Kollege!

Zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem hochverehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus. In voller Frische stehen Sie auf der Höhe Ihres vielseitigen Schaffens und so dürfen wir Ihnen mit Zuversicht auf Erfüllung wünschen, dass Ihnen noch Jahrzehnte ~~gleich~~ erfolgreicher Arbeit beschieden sein mögen.

Es gereicht uns zu besonderer Freude aus Anlass Ihres Geburtstages demnächst in einer Ausstellung der Akademie einen eindrucksvollen Ueberblick über Ihr bisheriges Schaffen geben zu können.

Indem ich Ihnen zugleich meine persönlichen herzlichen Glückwünsche ausspreche, bin ich

mit kollegialem Gruss

Ihr stets ergebener

Präsident

Herrn

Ernst Barlach

Güstrow i/Mecklbg.

Schweriner Str. 22

No 1212 = 16

Der Michlind Junge Leray in Göttingen / Nordl.
 geboren am 2. Januar 1880 verstorben am 2. Januar 1930
 hat 60. Lebensjahr.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 869

ENDE